

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttentz
Telefon 061 461 10 22

**Zeckenimpfung
Impfen Sie sich jetzt bei uns.**

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttentz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttentz und Pratteln

Muttentz & Prattler Anzeiger

Donnerstag, 30. April 2020 – Nr. 18



ETAVIS
KRIEGL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttentz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttentz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserte 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Abo-Ausgabe Muttentz/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

Rattenfänger treten erst 2021 wieder auf

Für die Muttentz Theatergruppe Rattenfänger gibt es in diesem Sommer aufgrund der Corona-Krise keine Auftritte. Die beliebten Freilichtaufführungen werden um ein Jahr verschoben – das Stück «Kasimir und Karoline» soll 2021 im Freidorf gespielt werden.

Seite 9

Neue App der Schule erlebte Schnellstart

An der Schule Pratteln sollte eine App-Lösung die bisherigen Elternbriefe ablösen. Nun wurde das Hilfsmittel im Rahmen der Schliessung der Schulen als willkommenes Kommunikationsmittel ohne Probezeit sofort in Betrieb genommen. Mit beachtlichem Erfolg.

Seite 17

Zeitgemässe Ideen für Bürgerhaus-Museum

Das Prattler Bürgerhaus mit dem neuen Museum ist seit Mitte März ebenfalls geschlossen – mit innovativen Ideen sollen die Prattler dennoch museal tätig sein. Zu Hause können sie ihre private Ausstellung in eigener Farbe gestalten – in der Hoffnung auf baldige Rückkehr.

Seite 19

Bundesasylzentrum öffnet nach halbjähriger Pause



Im letzten Herbst wurde das Bundesasylzentrum in der Muttentz Feldreben aufgrund der zurückgehenden Asylgesuche geschlossen – nun wird der Betrieb in der Corona-Krise auf Wunsch des Staatssekretariates für Migration wieder aufgenommen. Muttentz unterstützt die Massnahme solidarisch.

Foto Tobias Gfeller

Seite 3

SCHNEIDER
Sanitär Spenglerei

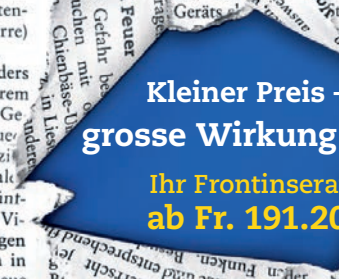
**PERFEKTION
IST UNSERE
PROFESSION.**



Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln
Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20



**Metzgers
Sonntagsbraten**

ganz einfach 3 Std. bei
120°C im Ofen garen

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttentz · Partyservice
www.goldwurst.ch



Die Gemeinde MuttENZ gehört mit ihren knapp 18'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu den grössten Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft und verfügt über ein vielfältiges Angebot in der Bildung, Kultur und Freizeit. Für die Leitung der Abteilung Bildung, Kultur und Freizeit suchen wir **per 1. September 2020 oder nach Vereinbarung** eine/n

Abteilungsleiter/in Bildung, Kultur und Freizeit 80 – 100 %

Allgemeiner Auftrag

Führung der Abteilung Bildung, Kultur und Freizeit in personeller und fachlicher Hinsicht. Zu dieser Abteilung gehören ein Sekretariat, das Jugendhaus, das Schulratssekretariat und der Bereich der familien- und schulergänzenden Betreuung (Tagesheime Sonnenmatt und Unterwart sowie die Tagesfamilienorganisation und Mittagstische).

Ihre Hauptaufgaben

- Führung der unterstellten Mitarbeitenden sowie Gesamtplanung, Koordination und Kontrolle der Arbeiten der Abteilung
- Mitarbeit bei der Investitions- und Budgetplanung sowie Budget- und Kontenverantwortung der Abteilung
- Ausarbeitung komplexer Korrespondenz, Geschäften zuhanden des Gemeinderats, Stellungnahmen zu Vernehmlassungen etc. im Bildungs- und Kulturbereich
- Führung des Schulratsprotokolls sowie administrative Vor- und Nachbereitung der Schulratssitzungen
- Erarbeitung und Koordination der Bewilligungsverfahren für Grossanlässe in MuttENZ

Sie verfügen über

- ein Studium in Betriebswirtschaft FH oder HF
- eine schriftlich und mündlich stilsichere Ausdrucksweise
- Führungserfahrung und Durchsetzungsvermögen

Lust auf diese neue Herausforderung?

Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (www.muttENZ.ch), senden Sie bitte bis **spätestens am 22. Mai 2020 per Post** an die Gemeinde MuttENZ, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 MuttENZ. Für Rückfragen steht Ihnen Gemeindeverwalter Aldo Grünblatt unter 061 466 62 01 gerne zur Verfügung.

Kantonsspital
Baselland

Wir sind für Sie da.

FÜR ALLE FÄLLE – JEDERZEIT

- > Die Sprechstunden unserer Ärztinnen und Ärzte sind wieder für Sie offen.
- > Wenn Sie eine Behandlung oder Operation brauchen, finden Sie in unseren Kliniken Ihre kompetenten Ansprechpartner/-innen.
- > Unsere Notfallstationen Liestal, Bruderholz und Laufen sind für Sie rund um die Uhr geöffnet.
- > Die Hausärztlichen Notfallpraxen Liestal und Bruderholz stehen Ihnen wieder zur Verfügung.
- > Wir kennen uns mit COVID-19 bestens aus und trennen COVID-19 Fälle konsequent von anderen Patienten.

Bei uns sind Sie sicher und gut aufgehoben.

Detailinformationen unter

www.ksbl.ch

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: **www.reinhardt.ch**

Asylzentrum

«Ein Zeichen der Solidarität und Humanität»



Nach einem halben Jahr Unterbruch öffnet das Asylzentrum des Bundes im Muttenzer Feldreben-areal wieder – für maximal 250 Asyl-suchende.

Foto Tobias Gfeller

In diesen Tagen wird das Bundesasylzentrum Feldreben mit verstärkten Massnahmen in der Hygiene wiedereröffnet.

Von Tobias Gfeller

Für den Muttenzer Gemeinderat war die Frage, ob das Staatssekretariat für Migration (SEM) das Bundesasylzentrum Feldreben ab Anfang Mai wiedereröffnen kann, schnell beantwortet, berichtet der für die Bereiche Soziales und Gesundheit zuständige Gemeinderat Roger Boerlin (SP). «Wir brauchten dafür lediglich eine Telefonkonferenz. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, in dieser schwierigen Zeit ein Zeichen der Solidarität und Humanität für Menschen in Not zu setzen.» Für dieses rasche und unkomplizierte Entgegenkommen war das SEM äusserst dankbar.

Das Bundesasylzentrum Feldreben wurde im vergangenen Herbst nach dreijährigem Betrieb aufgrund tiefer Asylgesuchszahlen stillgelegt. Doch schon damals stellte das SEM klar, dass der Betrieb jederzeit wieder hochgefahren werden könnte. Der Vertrag mit der Gemeinde Muttenz läuft noch bis Ende Oktober 2020. Das SEM ist zurzeit schweizweit daran, im Rahmen der Corona-Pandemie zusätzliche Asylunterkünfte zu schaffen, um die vom Bundesamt für Gesundheit empfohlenen Hygienemassnahmen und Abstandsregeln in

den Kollektivunterkünften einhalten zu können. Statt wie bis anhin 500 Asylsuchende werden deshalb im Feldreben in der aktuellen Phase maximal 250 Asylsuchende untergebracht. Sollte das Bundesasylzentrum über den Oktober hinaus gebraucht werden, müssten die involvierten Parteien – das SEM, der Kanton Baselland und die Gemeinde Muttenz – über eine Vertragsverlängerung verhandeln. Wie lange das BAZ Feldreben genutzt wird, hänge mit der Dauer der Corona-Pandemie zusammen, erklärt SEM-Sprecher Reto Kormann.

Informationsmaterial in 15 Sprachen

Es sei essenziell, betont Gemeinderat Roger Boerlin, dass verhindert werde, dass sich das Coronavirus in den Kollektivunterkünften verbreiten kann. «Im Fall der Fälle müssten Schutzmassnahmen wie in einem Spital eingeführt werden. Wir müssen alle involvierten Personen schützen. Das Virus kennt keine Grenzen und Nationalitäten. Bei einem positiven Fall bestünde die Gefahr, dass sich das Virus nicht nur in der Unterkunft, sondern über die Mitarbeitenden auch ausserhalb weiter ausbreiten könnte.» Neben dem Einhalten der Abstandsregeln werden schweizweit in den Bundesasylzentren das Essen im Schichtbetrieb ausgegeben, Transfers zwischen den Zentren auf ein Minimum beschränkt und die Asylsuchenden in persönlichen Gesprächen und mittels übersetztem Informationsmate-

rial in 15 Sprachen über die Massnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus aufgeklärt und sensibilisiert.

50'000 Franken Entschädigung

Der Betrieb im Bundesasylzentrum wird wie zuvor vom externen Dienstleister ORS geführt. Auch werden wieder Angestellte der Sicherheitsfirma «Securitas» im Gemeindegebiet präsent sein. Damit greife das SEM in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Kanton auf bewährte Abläufe zurück, erklärt Roger Boerlin. Der Gemeinderat blickt auf einen positiven Betrieb zurück. «Die anfänglichen Befürchtungen und Ängste waren unbegründet. Der Betrieb lief wirklich reibungslos.» Auch vonseiten des Staatssekretariats für Migration gibt es für das Feldreben nur positive Worte. «Das Bundesasylzentrum in Muttenz hatte sich sehr gut bewährt, da bereits die äusseren Rahmenbedingungen – ein weitläufiges Gelände mit grosszügigen Platzverhältnissen und auch die direkte Umgebung – optimal waren», lobt Reto Kormann.

Auch die vertraglichen Rahmenbedingungen zwischen den drei involvierten Parteien bleiben bestehen. Die Wiedereröffnung sorgt sogar dafür, dass Muttenz zwei weitere Jahre von der kantonalen Verteilung der Flüchtlinge auf die Gemeinden ausgenommen wird. Zusätzlich erhält Muttenz vom Kanton Baselland jährlich 50'000 Franken Entschädigung für soziale Projekte.

Kolumne

Stilvolles stilles Örtchen

Als leidenschaftlicher Leser beschäftige ich mich nicht nur mit Zeitungen und Büchern, sondern gelegentlich auch mit Zeitschriften. Darin sind nicht nur die Reportagen besonders ausführlich, sondern auch die Werbe-Anzeigen. Kürzlich sprang mir der folgende Werbetext ins Auge: «Technische Feinheiten wie Fernbedienung, Benutzererkennung, Näherungssensor, Duschstrahl, Warmluftföhn und Sitzheizung garantieren höchsten Komfort.»



Von Andreas Aerni*

Das tönt doch gut, oder? Aber um was könnte es sich dabei handeln? Eine Outdoor-Kino-Anlage für den eigenen Garten? Ein neues Auto? Ein finnische Heimsauna? Interessiert blätterte ich die Seite um und fand die überraschende Auflösung: Ein Dusch-WC. Dabei handelt es sich nicht, wie man vielleicht meinen könnte, um eine neue Ausrüstung für das klassische Badezimmer, bei dem Dusche und WC nebeneinander platziert sind. Nein, es ist ausschliesslich ein WC mit Zusatzfunktionen. Das Mövenpick-Glacé unter den stillen Örtchen sozusagen.

Da ich von dieser Neuerung noch nie etwas gehört hatte, besuchte ich die Webseite des Herstellers. Dort waren die technischen Funktionen noch detaillierter aufgelistet: Wahl zwischen Gesäss- und Ladydusche, Steuerung der Wassertemperatur und der Duschstrahlintensität, Sitzheizung und Absenkungsautomatik. All dies wird vom Hersteller auf mehreren Seiten bis ins kleinste Detail präsentiert. Nur etwas habe ich trotz intensiver Suche im gesamten Internetauftritt der betreffenden Firma nicht gefunden: den Preis. Als ich ihn auf Umwegen via Google doch noch fand, wusste ich auch, weshalb darüber ein Tuch des Schweigens gehüllt wird.

Sachen gibt's!

** Hätten die Toiletten an den Bahnhofen diese Funktionen, wäre auch er bereit, die dortigen Preise zu bezahlen!*

KMU

«Es ist unfair, kleine Ladengeschäfte zu bevormunden»

KMU Muttentz fordert, dass ab 4. Mai alle Geschäfte öffnen dürfen, wenn sie die Hygienevorschriften einhalten können.

Interview:
Tamara Steingruber

Seit Montag sind einige Geschäfte wieder offen, viele KMU-Betreiber müssen sich aber noch gedulden. Für Hilfe soll die aktuelle Kampagne «s Baselbiet schafft's» sorgen. Diese wird nun auch vom Gemeinderat Muttentz unterstützt. KMU-Präsident Beat Huesler freut sich darüber und spürt, dass die Kampagne gut anläuft.

Muttentzer Anzeiger: Herr Huesler, wie wirksam ist die Kampagne – gehen bei den KMU tatsächlich Spenden ein und werden die Spendengutscheine gekauft?

Beat Huesler: Wir freuen uns wirklich sehr, dass der Gemeinderat Muttentz die Kampagne «s Baselbiet schafft's» mitträgt. Diese Unterstützung hilft uns sehr, die Kampagne mit Nachdruck bei den Betrieben und den Spendern publik zu machen. Es gibt zurzeit noch eine kleine Hemmschwelle bei den Betrieben, sich anzumelden, welche sich jedoch mehr und mehr auflösen wird. Das Tolle an der Aktion ist ja, dass alle Spenden vollumfänglich den Muttentzer Betrieben zugutekommen.

Können sich die Unternehmer mithilfe der Spenden über Wasser halten oder braucht es noch mehr Unterstützung?

Das Wichtigste für Muttentz ist, dass wir nach der Krise die gleiche



KMU-Präsident Beat Huesler vor seiner Architektur-firma.
Fotos zVg

Anzahl Ladengeschäfte und Betriebe verfügbar haben. Damit dies geschieht, benötigt es unterschiedliche Massnahmen und Hilfen. Neben Mietzinsreduktionen, Darlehen und Krediten kann es sein, dass die «à fonds perdu»-Spenden unserer Aktion entscheidend sein können, dass ein Muttentzer Betrieb über die Runden kommt.

Was für unterstützende Massnahmen erwarten Sie vom Kanton?

Der Kanton hat rasch reagiert und mit dem Kiga schnelle, niederschwellige Hilfe auf die Beine gestellt. Unter starker Mithilfe der Wirtschaftskammer Baselland wurden Soforthilfen

ergriffen, welche die direkt betroffenen Betriebe finanziell unterstützen. Leider ist es ein wenig schwieriger und auch frustrierender für Selbstständigerwerbende. Dort dauert es leider länger, bis Hilfen eintreffen.

Gibt es Betriebe in Muttentz, die Entlassungen aussprechen oder Konkurs anmelden mussten, oder können die meisten mit Kurzarbeit, Homeoffice, Online-Verkauf, Lieferdiensten usw. überbrücken? Wir konnten früh alle Betriebe an die zuständigen Hotlines verweisen und wissen, dass einige Firmen in Muttentz Kurzarbeit anmelden mussten. Dass viele Büros auf Homeoffice

umstellen mussten, liegt auf der Hand und macht es für die betroffenen Betriebe nicht einfach. Aber wie ich schon oftmals gesagt habe, hat diese Krise auch etwas Gutes: Die Digitalisierung wurde vorangetrieben und viele Betriebe wurden kreativ und suchten für sich gute Lösungen, diese schwere Zeit zu überbrücken. Ich bin überzeugt, dass diese Erfahrungen auch nach der Corona-Krise hilfreich sein werden.

Welche Konsequenzen haben Lehrbetriebe und ihre Lernenden zu tragen?

Der Kanton hat schnell die spezielle Situation von Lernenden in Zeiten von Kurzarbeit verstanden und die Löhne für diese übernommen. Ich denke jedoch, dass es vor allem ein Problem ist, dass die Lehrbetriebe in dieser schwierigen Phase keine Zeit für die Rekrutierung von neuen Lernenden haben. Ich hoffe jedoch, dass Auszubildende auch in diesem Jahr viele neue Lehrstellen in Muttentz beginnen können.

Ab dem 27. April konnten einige Geschäfte wieder öffnen. Wie stehen Sie dazu in puncto Wettbewerbsfähigkeit?

Leider müssen viele kleine Geschäfte weiterhin warten, bis sie wieder öffnen dürfen. Konsumenten und Konsumentinnen warten ebenfalls auf offene Läden, die wirtschaftlichen Schäden nehmen stetig zu. Es ist unfair, Grossverteilern zu öffnen und kleine Ladengeschäfte zu bevormunden. Unsere Forderung bleibt: Wer die gesundheitlichen Vorschriften einhalten kann, soll möglichst rasch, spätestens ab 4. Mai, die Türen wieder öffnen dürfen.

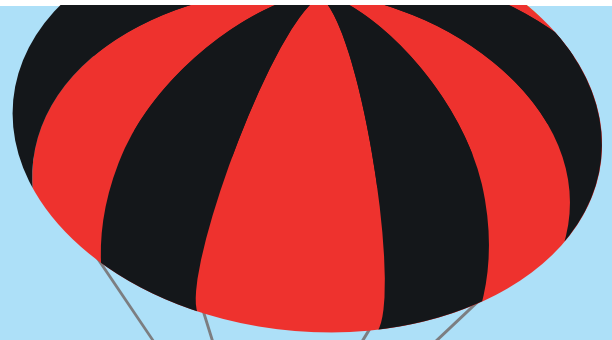
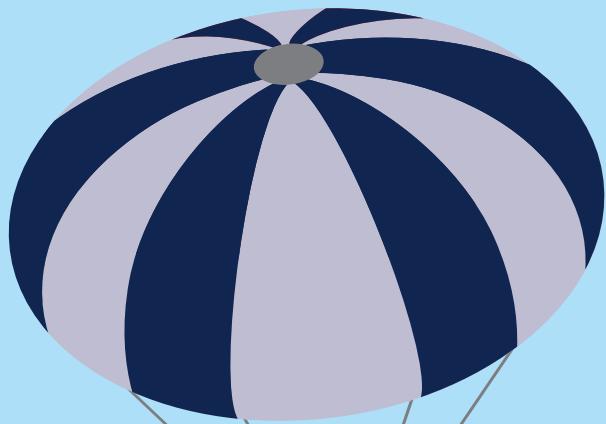


Der Gemeinderat (links) und die KMU-Betreibenden sind überzeugt: «s Baselbiet schafft's».





reinhardt



Gratis
Versand

LIEFERSERVICE FÜR LESEFUTTER

Bücher einfach nach Hause bestellen
und gesund bleiben!

www.reinhardt.ch

Wir haben
auch eine
**grosse
Auswahl**
an E-Books.



eBook

Corona-Update

Ein Stück Normalität ist seit Montag zurück

Die ersten Lockerungsmassnahmen um die Coronavirus-Pandemie in der Schweiz sind seit Montag in Kraft.

Von Daniel Schaub

Seit Montag sind die ersten Lockerungen der bundesrätlichen Massnahmen in Kraft – unter anderem ist die ambulante Versorgung an allen Standorten des Kantonsspitals Baselland und in den Privatspitälern wieder vollständig gewährleistet. Die schrittweise Rückkehr zum normalen stationären Angebot erfolgt bis zum 11. Mai. Am Standort Bruderholz ist es ab dem 4. Mai wieder möglich, Personen zu operieren, die nicht am Coronavirus erkrankt sind.

Zahnärzte und Physiotherapeuten durften ihre Praxen nach Erarbeitung eines Hygienekonzepts wieder öffnen. Diese Konzepte werden weder vom Bund noch vom Kanton formell bewilligt, können aber vom Amt für Gesundheit kontrolliert werden. Dasselbe gilt auch für Schutzkonzepte für Unternehmungen, die wieder öffnen dürfen.

Kaum noch neue Fälle

Der Stand an Erkrankungsfällen im Baselbiet hat sich in der letzten Woche weiter stabilisiert. Innert einer Woche gab es nur noch neun neue Infektionen, womit sich die Gesamtzahl auf 818 (Stand Dienstag) erhöhte. 15 Personen befanden sich am Dienstag noch in Spitalpflege, eine davon auf der Intensivstation. Insgesamt mussten im Baselbiet seit dem 28. Februar 30 Todesfälle, die im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung stehen, beklagt werden.

Lausen schliesst

Ab dem 1. Mai werden Personen mit einer möglichen Coronavirus-Infektion nur noch in der Abklärungsstation in Münchenstein untersucht und getestet (täglich von 8 bis 20 Uhr). Die Abklärungsstation in Lausen wird geschlossen, bleibt



Seit heute Donnerstag ist die Abklärungsstation in Lausen geschlossen – getestet werden kann weiterhin in Münchenstein. Foto Daniel Schaub

jedoch bis Ende Sommerferien in Bereitschaft.

Ab dem 11. Mai wird das Besuchsverbot in den Heimen im Baselbiet gelockert. Bewohnerinnen und Bewohner dürfen ihre Angehörigen unter klar geregelten Hygiene- und Schutzmassnahmen in eigens dafür erstellten Besuchsräumen oder Besuchsböden empfangen. Die Anzahl der Besucher ist auf vier beschränkt. In den Spitälern des Kantons gilt jedoch weiterhin ein Besuchsverbot.

Warten auf Schulöffnung

Am 11. Mai sollen die obligatorischen Schulen wieder öffnen. Bundesrat und Kanton informierten im Verlauf dieser Woche über Einzelheiten der Umsetzung (wir werden in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung darauf eingehen). Vorerst sisiert wurden im Baselbiet die Abschlussprüfungen der Gymnasien und Fachmittelschulen. Ein allfälliger Prüfungsstart erfolgt damit frühestens am 18. Mai statt wie bisher geplant am 6. Mai. Gestützt auf die Beschlüsse der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) sprach sich

die Baselbieter Regierung jedoch bereits dafür aus, dass auf die Durchführung der Prüfungen verzichtet werden soll.

200'000 Hygienemasken

Der Kanton Basel-Landschaft hat der KMU-Wirtschaft Ende letzter Woche insgesamt 200'000 Hygienemasken kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Verteilaktion wurde im Rahmen der Initiative «s Baselbiet schafft» der Wirtschaftskammer Baselland durchgeführt und von der Standortförderung sowie zahlreichen Gemeinden und Gewerbevereinen unterstützt.

Neues Sorgentelefon

Pro Senectute beider Basel baut ihre Hotline (061 206 44 42) aus und bietet älteren Menschen, die einsam und psychisch angeschlagen sind, per sofort ein Sorgentelefon an. Zunehmend macht der Lockdown jenen Personen Mühe, die seit über drei Wochen nicht mehr aus der Wohnung dürfen. Menschen, die einsam und psychisch angeschlagen sind, erhalten per sofort über die Hotline eine weitere kostenlose Kontaktmöglichkeit.

Leserbriefe

Lieferdienst der Bibliothek MuttENZ

Was für ein toller Service! Am vergangenen Donnerstagmorgen überreichte uns ein netter junger Mann ein Säckli mit den bestellten Medien. Voller Begeisterung stürzten sich unsere Kinder auf die neu ausgeliehenen Bücher, Filme und CDs. Die schon gelesenen Bücher, die wir im Milchkasten platziert hatten, nahm der Herr gleich mit. Momentan ist Social Distancing das Mass aller Dinge und Bibliotheken sind wie vieles andere ebenfalls geschlossen. Unsere ganze Familie ist daher fast immer zu Hause und vor allem die Kinder wollen beschäftigt sein. Umso grösser ist nun unsere Freude, dass dank dem Lieferservice der Bibliothek Medien bestellt werden können. Das Sortiment ist sehr aktuell, gerade bei den Filmen schätzen wir, dass wir für einen Franken Liefergebühr Neuheiten erhalten können. Für diesen Preis können wir nirgendwo sonst einen aktuellen Film mieten. Danke den Bibliotheksmitarbeiterinnen für dieses grossartige Angebot und ihr Engagement für ihre Kunden.

Barbara Fasano, MuttENZ

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttENZeranzeiger.ch oder als Brief an: MuttENZer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag **reinhardt**

www.reinhardt.ch

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,
unserem Vater und Grossvater

Peter Stern-Inderbitzin

15. Dezember 1934–24. April 2020

Völlig überraschend ist er am Freitag bei einem Arztbesuch von uns gegangen.

Wir finden Trost in dem Gedanken, dass er friedlich und ohne Schmerzen eingeschlafen ist und ein reiches, von vielen Reisen geprägtes Leben geniessen durfte.

Die Beerdigung findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.

Anna Stern-Inderbitzin
Cornelia Stern und Andreas Tonin
Hanspeter Stern und Suela Bernhard
Mia Stern

Adresse: Eptingerstrasse 31, 4132 Muttenz

Gutschein: **erneuerbarheizen**

Nutzen Sie das IMPULS-Programm des Kt. Basel-Land und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Die Beratung zeigt Ihnen vor Ort konkrete Lösungen für erneuerbare Heizsysteme auf. Damit Sie beim Ersatz ihrer fossilen Öl- oder Gasheizung vorbereitet sind.

Anmelden über:

061 311 53 26



info@energieberatung.jetzt Andreas Ecknauer Energie-/Impulsberater für BS/BL

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Muttenz und Pratteln.
Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!

Trauerdruck innert 3 Stunden.

TEL. 061 461 63 63

TEL. 061 823 70 80

Hauptstrasse 91 • 4132 Muttenz

Schlossstrasse 33 • 4133 Pratteln

www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

Corona-Krise



Notstand in der Schweiz.
Gemeinsam für die Schwächsten.

**Spenden Sie jetzt 30 Franken:
SMS mit Text CORONA 30 an 227**

CARITAS

Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra

Freilichtspiele

Der Einzug der Rattenfänger ins Freidorf verschiebt sich um ein Jahr

Da die Entwicklung der Corona-Krise unvorhersehbar bleibt, werden die diesjährigen Freilichtspiele in MuttENZ abgesagt.

Von Reto Wehrli*

Gerne hätte die Theatergruppe Rattenfänger ihre 1990 begonnene Tradition der Freilichtspiele in MuttENZ auch diesen Sommer weitergeführt. Die Vorbereitungen dafür waren wie stets zu Jahresbeginn in Gang gekommen. Die Stückwahl fiel mit *Kasimir und Karoline* zum zweiten Mal (nach *Eine Unbekannte aus der Seine*, 2008) auf ein Werk von Ödön von Horváth. Der deutschsprachige Dramatiker mit ungarischem Pass lieferte mit diesem Volksstück gewissermassen idealen Stoff für die Rattenfänger: Scharf beobachtete Gesellschaftskritik, für die der Verfasser selbst den Einsatz von Musikstücken vorsah. Passende Lieder wurden bereits dreistimmig arrangiert, als musikalische Leiterin und Pianistin kehrt nach mehrjähriger Pause Ruth Jeker zur Theatergruppe zurück.

Erstmals im Freidorf

Besondere Sorgfalt erhält bei den Rattenfängern stets die Wahl des Spielorts. Gefragt war ein Dorfplatz mit dem Charakter eines sozialen Begegnungsorts. Dass der MuttENZer Kirchplatz wegen der Bauarbeiten in der Hauptstrasse nicht infrage kommt, stand von Anfang an fest. Doch die Genossenschaftssiedlung Freidorf, die 2019 ihr 100-jähriges Bestehen feiern durfte, besitzt mit ihrem zentralen Platz einen Aufführungsort, der genau das richtige Ambiente für Horváths Personarium ergibt.

Rattenfänger-Regisseur Danny Wehrmüller liess anlässlich einer



Die Corona-Pandemie verhindert in diesem Jahr die Aufführungen, doch Regisseur Danny Wehrmüller freut sich bereits auf den Rattenfänger-Auftritt im Freidorf im Sommer 2021.

Foto Reto Wehrli

eigens geschriebenen theatralischen Intervention zur Jubiläumsfeier im letzten Jahr bereits erfahrbar werden, wie stimmungsvoll sich gespielte Darbietungen auf den Siedlungsplätzen anlassen. Und im Freidorf fand die Anfrage, ob in seiner Mitte die diesjährigen Freilichtspiele veranstaltet werden dürften, offenes Gehör.

Die schauspielerischen Proben für das ganze Ensemble hätten nach den Frühlingsferien einsetzen sollen. Doch die zwischenzeitlich auch in der Schweiz grassierende Corona-Pandemie brachte das Projekt zum Erliegen, ehe es richtig in Angriff genommen werden konnte. Eine Leseprobe am 9. März (noch vor der Verhängung der bundesrätlicher Massnahmen) sollte die einzige Gelegenheit bleiben, bei der sich das ganze Ensemble traf. «Wir haben danach nur noch Besprechungen und Einzel-

proben über Skype durchgeführt, was erstaunlich gut funktionierte», erzählt Danny Wehrmüller. Doch auf Dauer lässt sich nicht inszenatorisch arbeiten, ohne die Leute im selben Raum zu versammeln.

Trotz der bevorstehenden Lockerungen der Schutzvorschriften ist an eine künstlerische Vorbereitung im gewohnten und notwendigen Rahmen nicht zu denken. Und auch für die vorgesehene Zeit der Aufführungen im August und September lässt sich kaum etwas verlässlich planen. Der Rattenfänger-Vorstand hat deshalb am 20. April an einer Telefonkonferenz einstimmig entschieden, die diesjährige Produktion abzusagen. «Auch wenn sich die Lage leicht entspannt hat, sind die kommenden Monate mit viel Unsicherheit behaftet. Wir schätzen vor allem das gesundheitliche, aber auch das fi-

nanzielle Risiko als deutlich zu hoch ein», begründet Vereinspräsidentin Erika Haegeli Studer den Beschluss.

Nur eine Verschiebung

In diesem Fall gilt freilich: Abgesagt ist nur verschoben. Sofern keine neuerliche pandemische Ausnahmesituation entsteht, wird das Publikum die Geschehnisse von *Kasimir und Karoline* 2021 im Freidorf erleben können. «Die Bewilligungen der Genossenschaft sind bereits entsprechend angepasst worden», berichtet Danny Wehrmüller. «Eventuell wird es Modifikationen in der Inszenierung geben, je nachdem, wie sich das Ensemble im kommenden Jahr zusammensetzt. Dies wird in den kommenden Monaten entschieden.»

*für die Theatergruppe Rattenfänger

www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Weil Sie wissen,
was wir tun.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



rega

Frauenverein

Bibliothek neu mit Take-away

Der Heimlieferdienst der Bibliothek Muttentz am Brühlweg 3 ist erfolgreich angelaufen. Ab 4. Mai steht neben dem Lieferservice zu gleichen Konditionen (max. sechs Medien pro Bestellung, 1 Franken Liefergebühr pro Stück) neu ein Take-away zur Verfügung. Jeweils am Montag von 9 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 17 Uhr sowie am Donnerstag von 9 bis 12 können bestellte Medien (maximal 12 pro Bestellung) im Eingangsbereich der Bibliothek abgeholt werden. Die Bestellung kann weiterhin über den Online-Katalog getätigt werden. Bei «Bemerkung» muss lediglich «Take-away» angegeben werden. Ebenso werden weiterhin am Montag sowie neu am Donnerstagsvormittag telefonische Bestellungen angenommen. Sie erreichen das Team unter 061 462 01 90.

Janine Steiner für den Frauenverein



Bis zu sechs Bücher können vor der Bibliothek abgeholt werden. Foto zVg

Parteien

Noch einen Moment Geduld

Alle warten auf den Moment, in dem man wieder seinen Alltagsgewohnheiten nachgehen, seine bevorzugten Orte besuchen und soziale Kontakte im bekannten und vertrauten Rahmen pflegen kann. Ein solcher Ort ist für zahlreiche Personen die «Oldithek» an der St. Jakobstrasse 8. Seit der Eröffnung im Herbst 2015 bieten die einladenden Räumlichkeiten des Vereins «sinnvoll» (Vermieter und Partner der Oldithek) jeweils mittwochs von 14 bis 17 Uhr interessierten älteren Einwohnerinnen und Einwohnern von Muttentz einen anregenden Treffpunkt: Die Oldithek berät Personen, zeigt Lösungswege zur Selbsthilfe und vermittelt Anlaufstellen oder unterstützende Organisationen. Aufgrund der Corona-Krise musste die Oldithek ihr umfangreiches Veranstaltungsangebot (Beratung bei IT-Fragen, Kurse zur Sturzprophylaxe sowie diverse Informationsanlässe) komplett einstellen. Die Präsidentin, Frau Silvia Hunziker, hofft zuversichtlich, dass die Mittwochnachmittage baldmöglichst wieder aufgenommen werden können, damit die Oldithek erneut der Ort sein kann, an dem kommuniziert, zusammen gelernt, gespielt und gelacht wird. Die hohe Besucher- und Besucherinnenzahl vor der Krise hat deutlich gezeigt, wie wichtig dieses Angebot der Oldithek ist. Die SP Muttentz unterstützt eine Organisation, die einen wichtigen Beitrag für eine hohe Lebensqualität für alle leistet!

Susanne Holm, SP Muttentz

Der Muttentzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Veranstaltungskalender

Keine Anlässe während der Notlage

MA. Aufgrund des nationalen Notstandes in Sachen Coronavirus sind sämtliche öffentlichen und privaten Veranstaltungen untersagt. Die ausserordentliche Lage des Bundes dauert weiter an, das Versammlungs- und Versammlungsverbot gilt noch bis mindestens zum dritten geplanten Lockerungsschritt am 8. Juni. Der Muttentzer & Prattler Anzeiger verzichtet so lange auf einen Veranstaltungskalender, bis das Verbot aufgehoben, respektive gelockert wird.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Nach der Verhängung der ausserordentlichen Lage durch den Bundesrat sind bis mindestens 26. April sämtliche Gottesdienste und anderen Anlässe der reformierten Kirche abgesagt. Beerdigungen im engsten Kreis können nach Absprache stattfinden.

Römisch-katholische Pfarrei

Wir sind für Sie da: Sie erreichen uns jederzeit unter Tel. 061 465 90 20.

Die Kirche ist für Sie während der Woche und an Sonn- und Feiertagen ganztags geöffnet.

Einkäufe und Besorgungen: Melden Sie sich beim Pfarramt, Tel. 061 465 90 20. Wir helfen Ihnen weiter.

Auf unserer Homepage halten wir Sie, sofern möglich, auf dem Laufenden und informieren Sie über Aktuelles.

Hope of Life: Die Generalversammlung ist auf unbestimmte Zeit verschoben.

Firmung in Muttentz: Sonntag, 9. August, 10.15 Uhr, für alle Firmlinge.

Erstkommunion in Muttentz: Sonntag, 30. August, 10.15 Uhr, für alle Erstkommunikanten.

Luftigbuntes Sommerfest 2020: wird verschoben auf 28./29. August 2021.



Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Aufgrund der aktuellen Lage betreffend das Coronavirus sind alle Anlässe im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4 bis auf Weiteres abgesagt.

Chrischona-Gemeinde Muttentz

Aufgrund der aktuellen Situation sind bis auf Weiteres alle Termine abgesagt.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttentz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttentz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Fussball 1. Liga

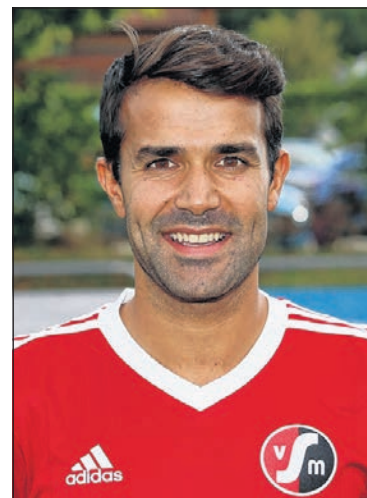
Der SV MuttENZ verliert drei Schlüsselspieler an den FC Concordia

Überraschende Abgänge bei den Rotschwarzen: Manuel Alessio, Manuel Jenny und Fernando Muelle verlassen den Verein.

Von Rolf Mumenthaler*

Auch in der 1. Liga ruht der Meisterschaftsbetrieb aufgrund der Corona-Krise weiterhin. Langsam, aber sicher läuft den Verantwortlichen die Zeit für diese Saison davon, sodass man tendenziell von einem Abbruch des Spielbetriebs im Schweizer Amateurfussball ausgehen kann. Hinter den Kulissen laufen deshalb bereits die Vorbereitungen für die neue Saison.

Die Verantwortlichen des SV MuttENZ müssen in Zukunft gleich auf drei wichtige Leistungsträger verzichten, denn Goalgetter Ma-



Bald Vergangenheit: Manuel Alessio, Manuel Jenny und Fernando Muelle (von links) werden nächste Saison in weissblauen Trikots gegen den Ball treten.

Fotos Edgar Hänggi / EH Presse

nuel Alessio, Spielmacher Manuel Jenny und Defensivallrounder Fernando Muelle wechseln auf die neue Saison zum regionalen Zweitligisten FC Concordia. Sie ziehen es

also vor, zwei Ligen tiefer anzutreten. Dies erstaunt vor allem beim erst 23-jährigen Topskorer Alessio, der in der Meisterschaft während den vergangenen zweieinhalb Sai-

sons sagenhafte 89 Tore erzielte. Ihm hätte man durchaus auch einen Wechsel in eine höhere Liga zuge-
traut.

*für den SV MuttENZ

Basketball

Neue Alterskategorien werden diskutiert

Mitte Mai wird über eine Anpassung der Jahrgänge abgestimmt.

MA. Der nationale Verband, Swiss Basketball (SB), ist mit einem Projekt an die Regionalverbände und die Vereine herangetreten: SB hat die Idee, wieder zu geraden Alterskategorien zu wechseln, das heisst U6, U8, U10, U12, U14, U16, U18 und U20.

Das Hauptargument für eine Rückkehr zu diesen Kategorie-Einteilungen ist die Möglichkeit, die nationale Sichtung optimaler zu gestalten, da man genauer und effizienter sein würde. So könnte SB sein Nachwuchskonzept demjenigen der Fiba angleichen, insbesondere dem Programm «U14 together».

Weiter scheint dem Verband der Moment für den Wechsel günstig. Die Spielerinnen und Spieler würden am Ende dieser Saison, welche etwa 30 Prozent kürzer war als üblich und insbesondere in der wichtigen Schlussphase betroffen war, in ihren jeweiligen Mannschaften bleiben. Die U13 würden in derselben Mannschaft bleiben, aber in der U14, und würden gegen dieselben Gegner spielen, was den Sprung in eine höhere Spielstufe abfedern würde. «Dieses Argument gilt logischerweise für alle Alterskatego-



Auch sie wären von der Änderung betroffen: Die MuttENZer U15-Junioren (von links: Jesse Schröder, Mario Putrino, Nicolas Cadorel, Keno Suter (künftiger U14-Junior) und Dominik Rathgeb), die nach ihrer ersten U15-Saison bereits im U16 weiterspielen werden müssen, obwohl die meisten von ihnen im Jahr 2020 erst ihren 14. Geburtstag erleben.

Foto Reto Wehrli

rien», hält SB in seinem Schreiben fest.

Alle SB-Delegierten können bis am 15. Mai über das Projekt abstimmen. Der Tenor in der regionalen Szene ist, dass der Vorschlag begrüsst wird. Auch der TV MuttENZ Basket wird dem Vorstand des Basketballverbands Nordwestschweiz empfehlen, dass seine Delegierten mit «Ja» stimmen.

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 18/2020

Der Gemeinderat informiert

Wirtschaftsförderung in Zeiten der Pandemiekrise

Für die Liquiditätssicherung und Wirtschaftsförderung für das lokale Gewerbe hat der Gemeinderat eine Auslegeordnung über alle Departemente vorgenommen und geprüft, welche Projekte, Unterhalts- und Renovationsarbeiten vorgezogen werden können. Die Überprüfung ergab, dass Aufträge im Gesamtwert von rund 400'000 Franken vorgezogen und in der ersten Jahreshälfte vergeben werden können. Es handelt sich dabei vor allem um Unterhalts-

arbeiten in den Bereichen Hochbau, Tiefbau und Grünanlagen. Die Aufträge sollen dabei, sofern sie im freihändigen Verfahren vergeben werden können, durch lokale Handwerker und Betriebe ausgeführt werden. Ende Juni wird der Gemeinderat eine Erfolgskontrolle vornehmen, um eine Gesamtübersicht über die bis dann vorgezogenen bzw. vergebenen Aufträge zu erhalten. Das lokale Gewerbe kann zudem seine freien Kapazitäten unter der Mailadresse muttenschaffts@muttENZ.bl.ch der Gemeindeverwaltung mitteilen.

Den Mietern von gemeindeeigenen Geschäftsräumlichkeiten kann der Mietzins vorläufig gestundet werden. Über Mietzinsreduktionen wird der Gemeinderat nach weitgehender Lockerung der ausserordentlichen Lage gemäss Epidemiegesetz infolge des Coronavirus entscheiden, wenn eine Gesamtübersicht vorliegt.

Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2020

Der Gemeinderat publizierte im Amtsanzeiger vom 17. April 2020 zwei Gemeindeversammlungster-

mine, am 16. und 23. Juni 2020. Beim nochmaligen Durchgehen der Traktandenliste ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass die Traktanden an einer einzigen Gemeindeversammlung, am 16. Juni 2020, abgehandelt werden können. Vorbehalten bleibt die generelle Durchführbarkeit aufgrund der Pandemie-Massnahmen. Der Gemeinderat wird spätestens im Amtsanzeiger vom 22. Mai 2020 über die Durchführung der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2020 informieren.

Der Gemeinderat

reinhardt

NEU NEU NEU

BASEL ENTDECKEN ERLEBEN

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch unterwegs
16 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2371-0
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

GEMEINSAM HALTEN WIR DURCH

Lokale Geschäfte setzen auf Telefon,
Internet, Hauslieferung und Abholzone

In diesen Tagen ziehen wir uns in unsere engste Umgebung zurück und besinnen uns auf wichtige Werte, unser unmittelbares Umfeld. Hilfe innerhalb der Familie, der Nachbarschaft und der Gemeinde wird wieder zu einem wichtigen Faktor, zur gelebten Solidarität. Natürlich sind auch unsere Lokalzeitungen, die seit vielen Jahrzehnten zu festen Begleitern des kommunalen Lebens in Gesellschaft, Politik, Kultur, Sport und Kirche geworden sind, in diesen Tagen eine willkommene Abwechslung zum Alltag, der bei vielen Menschen nun mehrheitlich in den eigenen vier Wänden stattfindet.

Die Gemeinden haben in diesen Tagen wertvolle digitale Tools aufbereitet, über die sich Hilfesuchende und Hilfeleistende verbinden können, auf denen sich die für uns so wichtigen KMU-Betriebe anbieten können, wenn sie auch während der Corona-Zeit ihre Dienstleistungen anbieten, oder eine neue Geschäftsidee, einen Heimlieferdienst oder Ähnliches aufrechterhalten. Alle diese Menschen haben etwas Wichtiges erkannt: Auch in schwierigen Zeiten gibt es Lösungsansätze, Perspektiven und Grund zur Zuversicht.

Auch die Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlages leisten in diesen Zeiten ihren wichtigen Beitrag zum Zusammengehörigkeitsgefühl der Gesellschaft. Sie bieten eine Plattform für den Austausch, für Informationen, für spezielle Aktionen, aber auch für Themen ausserhalb der momentan allumfassend geführten Corona-Diskussion. Für uns war schnell klar, dass unser Service im gewohnten Umfang aufrechterhalten bleiben soll. Unsere treue Leserschaft mag nicht auf ihre wöchentliche Ausgabe der Lokalzeitung verzichten – und wir bemühen uns seitens Verlag, Redaktion und Inserateverkauf, in dieser Zeit Mehrleistungen zu erbringen und attraktive Angebote zu ermöglichen.

In dieser Ausgabe etwa finden Sie eine weitere Kolumne des bekannten Stadtbasler Originals -minu aus seinem Buch «Frikadellen sind out». Jede Woche werden wir ein Stück unterhaltsamen Lesestoffs bieten und damit den Alltag zu Hause hoffentlich etwas auffrischen. Dazu werden alle Bücher aus dem Onlineshop von www.reinhardt.ch für die Dauer der Einschränkungen im Rahmen der Coronavirus-Pandemie kostenlos geliefert.

Solche Angebote gibt es nun viele – auch in den KMU Ihres Dorfes. Unterstützen Sie diese mit Herz und Überzeugung!

Geschenkgutscheine



INSTITUT ALFS
Ganzkörper-
Relax-Massagen
Bahnhofstrasse 43
4132 MuttENZ
Tel. 061 462 25 25
www.massage-alfs.ch



Rebbauberein MuttENZ

Danggschön

allen unseren Kunden
für ihre Treue und Solidarität

www.rebbauberein-muttENZ.ch



Büro: St. Jakobs-Strasse 49, 4132 MuttENZ
Werkstatt: Hauptstrasse 63, 4132 MuttENZ
Telefon 061 461 15 15, Fax 061 461 15 10
E-Mail: info@lovatomaler.ch



EVA KÜNDIG
ECHT HAUT ERLEBEN

BASELSTR.10, 4132 MUTTENZ
ECHTHAUTERLEBEN.CH

**AB 4. MAI
WIEDER FÜR SIE DA!**

TERMINE KÖNNEN PER SOFORT
VEREINBART WERDEN.

GUTSCHEIN

BEI JEDER SCHÖNHEITSBEHANDLUNG
ODER PÉDICURE ERHALTEN SIE
EINE HANDPFLEGE.



EVA KÜNDIG . KOSMETIK
076 408 33 01



FRAU STOHLER . FUSSPFLEGE
076 583 82 52

ACKLE TECHNIK GMBH

www.ackletechnik.ch

Farbspritz- Druckluft- und Oberflächentechnik

Service
Reparaturen
Neugeräte und ZubehörNeu ab 2020
BIOMIX ALMO ENZYMREINIGER

Gifffrei Reinigen mit Enzymen !

Gartenplatten, Dachziegel, Kunstrasen,
Holzbänke, Steinmauern, Skulpturen,
Fassaden, Gartenmöbel, uvm.

Sicherheitsdatenblatt bei uns erhältlich

Airless- Airmix
und HVLP
MietanlagenDorfmatzstrasse 15
4132 MuttENZ BL
Tel. : 061 461 61 22
Fax. : 061 461 61 24

GREENWORK

Gartenarbeiten für Haus und Hof

Garten- /Handwerksarbeiten

Gartenbauarbeiten

Greenwork BS, BL

Uwe Hefele

Habich Dietschy Strasse 20
CH 4310 Rheinfelden

Tel. +49 171 54 03 485

info@greenwork-gartenbau.de
www.greenwork-gartenbau.deSCHNIEPER
SCHMIDPLANUNG UND REALISATION
VON ELEKTROTECHNIK

KLÜNFELDFELDSTRASSE 30

4132 MUTTENZ

TELEFON 061 415 20 40

WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH

Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AGBüro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 MuttENZ

Montag geschlossen

Di-Fr 9.00-12.00

14.30-17.30

Sa 9.00-12.00

Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier

Wein

Telefon 061 461 23 42

Fax 061 461 23 89

thommen.drink@bluewin.ch





peter kern, malergeschäft

Nachfolger Philip Schubert

**Das Malergeschäft
mit Charakter
im Kern von MuttENZ**

061 461 63 34 · kern-maler.ch
Burggasse 1 · 4132 MuttENZ



Aebin 2-Rad

Hauptstrasse 55
4132 MuttENZ
Tel: 061 461 25 35

www.aebin-2rad.ch
aebin2rad@gmail.com
Inh. Rudolf Kobi



Montag ganzer Tag und Mittwoch-Nachmittag geschlossen



RUCHFELD FACILITY GMBH

- Unterhaltsreinigung
- Umzugsreinigung
- Baureinigung
- Spezialreinigung
- Hauswartung / Gartenunterhalt

Ruchfeld Facility Services GmbH
T: 061 554 03 68
www.ruchfeldreinigung.ch

«Zyperns Winzer – die Meister des Einzigartigen!» (VINUM)

«Zypern gehört zu meinen interessantesten
Entdeckungen punkto Wein – ein Juwel!»
(Master of Wine, Ivan Barbic)

Entdecken auch Sie die besten Weine der
neuen Winzer-Elite der Insel!

Weine aus den raren autochthonen Rebsorten
Zyperns: charaktervoll, eigenständig, abseits
des Mainstream!

Nur bei: Paphos-Weine GmbH
(kein Ladenlokal), 061 461 71 63
www.paphosweine.ch mit Onlineshop



Wir freuen uns auf die Nach-Corona-
Wiedereröffnung. Wir garantieren,
dass unsere Dienstleistungen in
Übereinstimmung mit den erforderlichen
Hygienestandards erbracht werden.



Kosmetikinstitut estetica dolce

Brühlweg 20
4132 MuttENZ
T 061 463 83 63
www.estetica-dolce.ch
estetica.dolce@lauditi.ch

Gratis E-Books!

Herunterladen und kostenlos geniessen. Das E-Book finden Sie auch kostenlos bei Ihrem gewohnten Anbieter. Wir wünschen spannende und erholsame Stunden zu Hause.

www.reinhardt.ch



DER MAULWURF

Dani von Wattenwyl



WENN MARIONETTEN EINSAM STERBEN

Anne Gold

reinhardt

Schule

«Die Lehrpersonen leisten in diesen Tagen einen Rieseneffort»



Noch herrscht auf der farbigen Zugangstreppe zum Prattler Erlischulhaus Leere – das soll sich ab dem 11. Mai wieder ändern.



Das Plakat des Gemeindeführungsstabs ist unmissverständlich. Der Hartplatz beim Erli ist für Sportaktivitäten gesperrt. Fotos Daniel Schaub

Bis zum 8. Mai lernen die Schülerinnen und Schüler noch zu Hause. Für die Schulen ist das eine enorme Herausforderung.

Von Daniel Schaub

Die Schule Pratteln leitete zu Jahresbeginn gerade die Vorbereitungen ein, um die Kommunikation schrittweise auf digitale Kanäle umzuleiten. Auf den 19. April war der Beginn einer Pilotphase mit der evaluierten Schul-App «Avis» geplant, die dann nach den Sommerferien die bisherigen Elternbriefe, die klassenweise abgegeben wurden, ablösen sollten. Dazu hat man auch erstmals sämtliche E-Mail-Adressen der Eltern gesammelt und systematisch erfasst. Und dann kam Corona – plötzlich erhielten diese Vorarbeiten einen unmittelbaren Wert.

«Wir mussten da einfach reinspringen, es war eine grosse Umstellung für alle Beteiligten und niemand wurde wie geplant geschult. Aber es hat gut funktioniert», sagt Regula Ineichen, Rektorin der Schule Pratteln, die insgesamt sechs Primarschulhäuser und 18 Kindergärten im Dorf mit rund 1300 Kindern und 170 Lehrpersonen umfasst. Die App, die nun mit Kaltstart in ihre sofortige Nutzung geführt wurde, vereinfacht die Kommunikation zwischen der Schule und den Eltern der Kinder

in diesen Zeiten des fehlenden physischen Unterrichts enorm. Und bis auf wenige Ausnahmen wird sie von nahezu allen Eltern genutzt, wie Ineichen bestätigt: «In vielen Klassen sind wir auf 100 Prozent – und diese Abdeckung ermöglicht es uns von der Schulleitung aus, mit einer Mitteilung nahezu alle Eltern zu erreichen.»

Eindrückliche Kreativität

Regula Ineichen kann sich noch gut an jenen Freitag, 13. März, erinnern, als der Bundesrat die Schliessung aller Schulen in der Schweiz kommunizierte. «Der Entscheid kam letztlich doch überraschend, da dieser Schritt zuvor als nicht zwingend notwendig betrachtet worden war. Deshalb waren wir am Zweifeln, ob die Schule geschlossen würde und hatten noch nicht so intensiv darüber nachgedacht, was in einem solchen Fall zu tun ist.»

Doch dann musste alles schnell gehen. Die Lehrpersonen wurden kontaktiert und instruiert. «Es war eine ausserordentliche Situation und wir sagten, niemand erwartet von irgendjemandem Hexereien und jede Lehrperson soll Lösungen finden, die ihren Stärken entspricht.» Wie kreativ die einzelnen Lehrerinnen und Lehrer ihre Wege zu ihren Kindern gefunden haben, hat Ineichen ebenso überrascht wie erstaunt. «Die Lehrpersonen leisten in diesen Wochen einen Rieseneffort und es ist toll, was sie alles geplant und erreicht haben.»

Rund die Hälfte aller Klassen, so schätzt Ineichen, nutzen Video-Tools wie Teams, Zoom oder auch WhatsApp, um mit den Kindern zu kommunizieren und sie im Heimunterricht zu betreuen. Andere arbeiten auf dem klassischen Weg, erstellen Wochenpläne, geben Dossiers ab. «Die Vielfalt ist unsere Stärke», findet Ineichen und sagt, dass die Schulleitung derzeit sogar bei der Nutzung von WhatsApp «beide Augen zudrückt». Dieses Tool hatte der Kanton eigentlich in der Schule vor Corona nicht mehr gewollt, weil es oft für Mobbing missbraucht wurde. Doch in diesen Zeiten gehört WhatsApp zur Palette der Kommunikationsmöglichkeiten, die für den soliden Austausch genutzt werden kann.

Umfrage bei den Eltern

Von den Eltern hat die Schule Pratteln bislang nur positive Rückmeldungen erhalten. In der Woche nach dem 1. Mai will sie bei allen Familien eine Umfrage lancieren, wie sie mit der Situation umgehen, wie es ihnen ergeht. Die Lehrpersonen haben den Auftrag, mindestens ein- bis zweimal pro Woche mit den Eltern in Kontakt zu treten. «Der Austausch ist momentan sehr viel enger als in normalen Zeiten, man lernt sich gegenseitig besser kennen, die Lehrpersonen haben einen tieferen Einblick in das Umfeld der Kinder und die Eltern wiederum lernen das schulische Wirken viel intensiver kennen und die Arbeit der Lehrpersonen schät-

zen», sagt Regula Ineichen, die in diesem Zusammenhang auch von einem gegenseitigen «Aha-Erlebnis» spricht.

Die «Corona-Schere»

Natürlich ist das vor allem positiv, auf der anderen Seite erkennt die Schule in diesen Zeiten auch, dass die «Corona-Schere» aufgeht. Nicht alle Kinder tun sich mit dem Lernumfeld zu Hause gleich leicht, dazu ist auch die Unterstützung durch die Eltern unterschiedlich. «Wir machen uns derzeit Überlegungen, wie wir das nach der Wiederaufnahme des Unterrichts wieder besser ins Gleichgewicht bringen können.» Bei Schwierigkeiten in der derzeitigen ausserordentlichen Lage stehen die Schulsozialarbeit sowie die Familien- und Erziehungsberatung Pratteln jederzeit beratend zur Verfügung und können Hilfestellungen anbieten.

Nur marginal wird in Pratteln die angebotene Betreuung genutzt. Man sei hier recht restriktiv und es brauche eine stichhaltige Begründung der Eltern, warum eine Betreuung zu Hause nicht möglich ist. «Die Anzahl bewegt sich pro Schulhaus im einstelligen Bereich, mehr als zwei Lehrpersonen vor Ort sind dafür nicht im Einsatz», so Ineichen.

www.schule-pratteln.ch

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Prattler Anzeigers den Artikel zur geplanten Wiedereröffnung der Schulen am Montag, 11. Mai.



Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung

Für unsere Standorte in Füllinsdorf und Basel suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen

Aushilfs-Chauffeur Kat. C+CE

Interessiert?
Das vollständige Inserat finden Sie unter:
www.sabag.ch/de/stellen
Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung.

SABAG Basel AG
Wölferstrasse 4
4414 Füllinsdorf

SABAG

Wohnräume und Baukompetenz

www.sabag.ch

Die SABAG ist ein führendes Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen für Innenausbau und Bauprodukte. Das Schweizer Familienunternehmen ist an 43 Standorten tätig und beschäftigt über 1000 Mitarbeitende.



FLEXO

Innovative Handlauf-Systeme

Treppensicherheit für alle. Moderne Handläufe aus handwärmend und wartungsfreiem Aluminium. Viele Dekore zur Auswahl. Schöne Sicherheit für Ihr Zuhause. Jetzt alle Treppen nachrüsten!
FORDERN SIE KOSTENLOS PROSPEKTE AN!

Härgelenstrasse 19 ☎ **061 973 25 38**
4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch

Pelzaufbewahrung

DIETER DUNKEL Kürschner

Aeussere Baselstrasse 105 4125 Riehen

Aktuell: Feinste Lederkollektion

Reparaturen – Änderungen

Neuäufonierungen

Reinigung und Übersommerung

Pelz- und Lederservice

Abholservice - 079 736 81 95

Ihr direkter Draht zum Inserat:

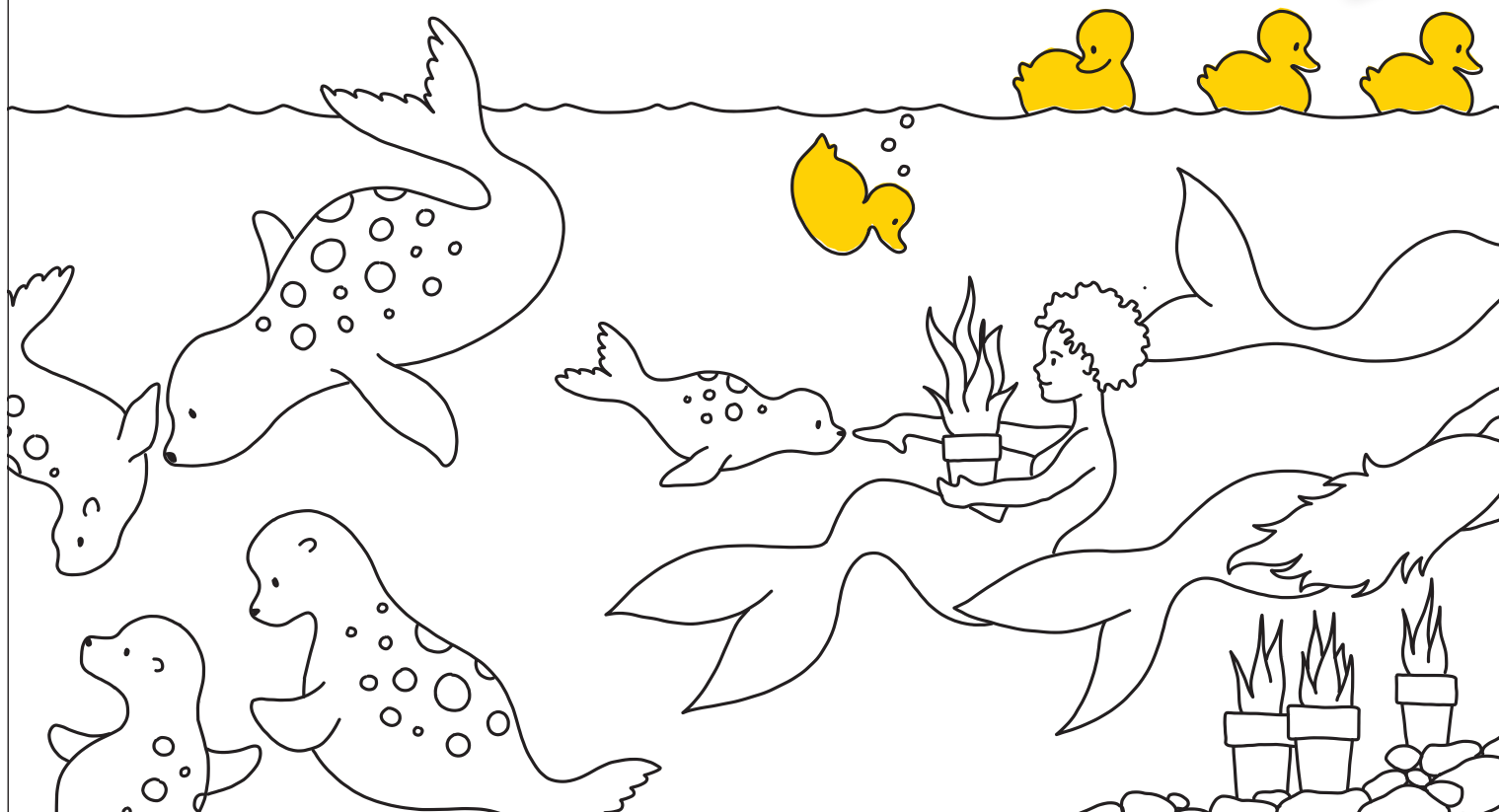
061 645 10 00

inserate@prattleranzeiger.ch

GRATIS MALVORLAGEN

reinhardt

Erhältlich unter **www.reinhardt.ch**



Bürgerhaus

Museum zu Hause

Das Bürgerhaus mit dem neuem Museum bietet Kindern und Erwachsenen Inspirationen für die Zeit zu Hause.

Von Johanna Schmucki*

Das im Januar neu eröffnete Museum im Bürgerhaus auf dem Schmittiplatz bleibt auch in diesen Zeiten aktiv und interaktiv. Auf der Webseite und über die Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram und YouTube wird auf lebendige Art mit dem Publikum kommuniziert.

Die Ideen sprudelten und es wurden schon verschiedenste Aktivitäten lanciert sowie Einblicke hinter die Kulissen und ins Bürgerhaus gewährt: Kurzvideos mit virtuellem Rundgang und Interviews, Rätselblätter, die Idee für eine selbstkreierte Mini-Ausstellung zu Hause, ein Aufruf nach eigenen Objekten mit ihren Geschichten und mehr.

Welche Farbe hat Pratteln?

Während ein Kurzvideo mit Johanna Schmucki, Leiterin Bürgerhaus, virtuell durch die Ausstellung führt und ein anderes ein Interview mit Bürgerratspräsidentin Verena Walpen-Wolf zeigt, ist eine der Ideen für zu Hause, eine eigene Mini-Ausstellung in einer selbstgewählten Farbe für Pratteln zu gestalten und dazu ein Foto einzusenden. Dabei werden Objekte aus dem eigenen Haushalt oder Gesamtes von draussen platziert und beschriftet, wahrheitsgetreu oder



Das Bürgerhaus mit neuem Museum muss aufgrund der derzeitigen Einschränkungen weiterhin geschlossen bleiben. Fotos zVg/Bürgerhaus Pratteln

frei erfunden. Weitere Ideen finden sich auf der Webseite.

Rück- und Ausblick

Gut zwei Monate wieder offen und belebt, musste das Bürgerhaus aufgrund des Coronavirus vorübergehend schliessen. Nichtsdestotrotz darf schon auf eine erfreuliche und erfolgreiche Zeit zurückgeblickt werden. Es fanden gut besuchte Bürgerhaus-Zmorge und kulinarische Kulturabende statt und auch die ersten Führungen und Vermietungen im stilvollen Gebäude brachten Leben in den neuen Begegnungs- und Kulturort.

Der Verein Bürgerhaus, die Museumsleiterin und die Bürgergemeinde freuen sich darauf, bald (voraussichtlich ab 11. Juni) nicht mehr nur auf virtuelle Weise, son-

dern auch wieder real am Treffpunkt Bürgerhaus im Austausch mit der Bevölkerung zu sein – sei es beim Entdecken der interaktiven Dauerausstellung oder beim Geniessen von Kulinarik wie dem Bürgerhaus-Zmorge.

Möchten Sie gerne Mitglied werden im Verein Bürgerhaus Pratteln, das Programm und Haus mitgestalten, den Empfang betreuen oder selbst Museumsführungen durchführen? Gerne nehmen wir auch Ihre Anfragen für Führungen mit Erwachsenengruppen und Schulklassen und Vermietungen entgegen. Kontakt: info@buergerhaus-pratteln.ch.

* Leiterin Bürgerhaus Pratteln

www.buergerhaus-pratteln.ch/museumzuhaus

Leserbriefe

Ein Dank an den Bundesrat

Der Bundesrat hat die letzten Wochen mit seinen wissenschaftlichen Mitarbeitenden trotz vielen Unbekannten eine hervorragende Arbeit geleistet. Dank der empfohlenen Massnahmen und der Disziplin der Bevölkerung ist die Schweiz von medizinischen Zuständen wie in benachbarten Ländern verschont geblieben.

Jetzt geht es um Lockerungsmassnahmen, damit der Normalzustand möglichst bald wieder gelebt werden kann – was sich alle wünschen! Die sicher nicht einfachen Vorschläge des Bundesrates werden nun von den bürgerlichen Parteien und deren Exponenten scharf kritisiert. Diese üben sich in Populismus und versuchen, Interessen einzelner Branchen zu pushen. Schon wird diskutiert, die Kompetenzen des Bundesrates in ausserordentlichen Lagen einzuschränken. Es ist momentan gefährlich, solche partikulären Interessen umzusetzen, ohne dass das Gesamtwohl der Bevölkerung gefährdet ist. Die Bevölkerung wird dadurch im Verhalten nur verunsichert. Ich hoffe, dass die Parlamentarierinnen und Parlamentarier in unserem Land einen kühlen Kopf bewahren und nicht mit Schnellschüssen Rückschlüsse der Gesundheit unserer Bevölkerung in Kauf nehmen.

Jörg Rickenbacher

Der neue Buhmann

Ja, das Wort Förster ist momentan ein Reizwort für etliche Prattler sogenannte «Naturversther». Wenn man mit offenen Augen den Prattler Wald beobachtet, sieht man, wenn man will, die vielen toten Bäume, die auch in diesem Jahr nicht mehr austreiben werden.

Und nun, was sollen der Förster und seine Mitarbeitenden nun tun? Einfach zusehen und warten, bis wieder einer umfällt und möglicherweise einen Wanderer trifft? Und was dann? Dann ist er der Schuldige.

Wir können uns nicht vorstellen, dass es einem Förster Spass macht, «seinen» Wald so ausdünnen zu müssen, nur damit wir nicht gefährdet sind. Auch glauben wir kaum, dass ein Forstarbeiter einen Baum fällt, weil er nichts Besseres zu tun hat.

Wir möchten einfach Danke sagen, die machen ihren Job so gut, wie es momentan sein muss – für die Sicherheit von uns allen.

Vreni und Peter Lampert



Idee aus dem geschlossenen Bürgerhaus: Die Anregung zu einer privaten Ausstellung mit Alltagsgegenständen ist verbunden mit der Frage: Welche Farbe hat Pratteln? Rot oder Grün? Oder vielleicht doch Gelb?

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Traurig nehmen wir Abschied von meinem Ehemann

Willi Stohler - Caluori

26. Juni 1927 – 15. April 2020

Nach kurzer schwerer Krankheit hat sich
sein Lebenskreis geschlossen

In stiller Trauer

Therese Stohler-Caluori
und Verwandte

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier
zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Traueradresse: Therese Stohler-Caluori,
APH Nägelin-Stiftung, Bahnhofstrasse 40, 4133 Pratteln



Corona- Krise

Notstand in der Schweiz.
Gemeinsam für die Schwächsten.

**Spenden Sie jetzt 30 Franken:
SMS mit Text CORONA 30 an 227**



CARITAS Schweiz
Das Richtige tun

Annahmeschluss
für Ihre
redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

**Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem
Geschenkabo des Muttener & Prattler Anzeigers.**

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

**Jahresabo
für Fr. 76.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken**



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch



Mein Corona-Alltag

Fantasie eines regen Verstandes

Die Sonne scheint. Schmucke Oldtimer mit viel poliertem Chrom wagen sich auf die Strassen. Teure Sportwagen werden aus den Garagen geholt, brausen mit offenem Verdeck und dröhnenden Radios durch die laue Luft. Biker sind unterwegs mit ihren Harleys und anderen schweren Maschinen, drehen den Gashahn voll auf und knattern lautstark durch die Gemeinde. Eine Schau der Eitelkeiten: Wer hat mehr Kohle, wer mehr PS? An Lärmbelästigung, Abgase und das Klima denkt kein Mensch. Freinach dem Motto: «Jetzt ist die Zeit, jetzt leben wir! Wir waren lange genug zu Hause. Alles nicht so schlimm mit dem Virus, die Restriktionen werden ja schon bald gelockert.»

Bei so viel Blindheit und Ignoranz schlägt es mir den Atem. Es geht um Menschenleben, um die Abwägung zwischen weiteren In-



Ein fantasievoller Blick auf die Schönheiten des Lebens. Foto zVg

fizierten und einer befürchteten Wirtschaftskrise. Was zum Schutz der Risikogruppen gedacht war,

wurde inzwischen zur Klassifizierung der Menschen in nützlich und belastend. Und als Arbeitgeber weiss man nun, auf wen man zählen kann und mit wem man die Zukunft gestalten will. Vielleicht denkt sogar manch einer unter uns Zeitgenossen: «Jetzt ist die Zeit für eine natürliche Auslese. Wir machen weiter und hoffen, dass das Virus die körperlich und psychisch Schwachen hinwegrafft, damit die Kassen entlastet werden und die Gesellschaft ausgemistet wird. Nach all dem sozialen Geschwätz der letzten Jahrzehnte wird dann endlich wieder die Herren-Rasse erstarcken!»

Die Frauenhäuser verzeichnen starken Zustrom, die Hilfe-Hotlines laufen heiss. Verzweifelte Menschen alleine in ihren Wohnungen. Angst, Isolation, Einsamkeit! Ich trete auf meinen Balkon und sehe ein glückliches Paar vor-

beikommen, die Arme schützend um ihre kleinen Kinder gelegt. Ein junger Bursche stellt eine Einkaufstüte mit Essen und Medikamenten vor die Tür eines alten Mannes und wechselt auf die Ferne ein paar Worte mit ihm. Und dann glaube ich, einer Wunschfantasie meines regen Verstandes aufzusitzen. Aber nein, kein Trugbild: Ein Mann in kariertem Hemd, kurzer Sporthose, mit einem Rucksack auf dem Rücken. Neben ihm eine Frau in einem schwarzen Gewand, das ihr bis zu den Knöcheln reicht, um ihren Kopf und die Schultern ein schwarzer Schleier, der sie einhüllt wie ein schwingendes Cape. Sie geht selbstbewusst neben ihm, auf gleicher Höhe – und die beiden halten sich an der Hand, gehen die Strasse entlang und zeigen den Menschen aller Kulturen und Religionen, wie die Welt aussehen sollte.

Helga Weller

Ein zauberhaftes Lied

Eine meiner Nachbarinnen, sie spricht gut Deutsch, hat kurdische Wurzeln. Sie ist jeweils auch auf dem Balkon bei unseren Treffen um halb sechs. Sie hört den Spruch «Virus verschwindibus ...» – aber, was heisst denn «verschwindibus»? Das Wort verschwinden versteht sie, aber das «-bus» am Schluss, was soll das? Ich hatte später Zeit, darüber nachzudenken, da stellte ich fest, dass dieser Ausdruck vom Zauberspruch «hokus, pokus, fidibus» stammt. Und woher kenne ich diesen? Vermutlich aus der Zaubererphase meiner Töchter, da hörten sie Kasperlikassetten mit Jörg Schneider. Da wird auch manchmal gezaubert. Das muss in den 1970er-Jahren gewesen sein ... Da machte ihr Papa mit den beiden einen «Verschwindibus»-Film. Beide bastelten sich einen spitzen Zaubererhut. Sie konnten ihre Plastiktierchen, Püppchen und Möbel aufstellen. Da sitzt eine Familie am Tisch und plötzlich kommt ein Löwe herein ...

Die Technik funktionierte so: in den Filmpausen veränderten die Kinder jeweils die Szene nach ihrem Geschmack. Vor der neuen Szene wurde natürlich der Zauberstab geschwungen und der Spruch aufgesagt. Das machte ihnen riesig Spass, besonders als sie nachher zusammen den Film anschauen konnten.

Zurück in die Gegenwart: ich habe der Nachbarin den Zauberspruch aufgeschrieben mit einer kurzen Erklärung dazu, das Blatt zusammengerollt, mit einem Bändel umwickelt und vor die Wohnungstüre gelegt. Unsere Balkonaktion hat eine kleine Welle ausgelöst. Eine Musikschullehrerin fährt per Velo – notabene von Muttentz – mit dem Akkordeon im Anhänger zu unserem Wohnblock. Sie hat ein veritables Corona-Lied gedichtet zur Melodie «My Bonnie is over the ocean». Den Liedtext legte ich vor die Wohnungstüren. Und wirklich, es waren viele Nachbarn auf den Balkonen und sangen den einfachen Refrain mit «Gang wäg, gang wäg, mir Prattler mir jage di wäg, ewäg...». Wir sangen das Lied zweimal, dazwischen gabs eine musikalische Einlage mit «Buurebüebli» oder «Det äne am Bärgli ...» – das war so toll. Ein schöner gemeinsamer Anlass. Nach diesem Erfolg versuchen wir nun unser Glück in einem weiteren Quartier. An der Vogelmattstrasse 24 wohnt eine Freundin von mir. Sie legt das Corona-Lied in die Briefkästen. Auch in die des Nachbarhauses vis-à-vis auf der Nordseite, mal sehen, wie das klappt.

Anne-Marie Hüper

Text Prattler Corona-Lied auf Seite 30

Ich war ein trotziges Kind

Als ich sechs oder sieben Jahre alt war, sperrte mich meine Mutter einmal in die Besenkammer, weil ich einen meiner Wutanfälle hatte, die für sie wohl schwer zu ertragen waren. Im ersten Moment tobte ich weiter, donnerte mit den Fäusten an die Tür. Als ich merkte, dass das nichts nützte, schaute ich mich ein wenig um und siehe da: Ich entdeckte Sachen und Gegenstände, die mir fremd waren, aber mir interessant vorkamen. So unter anderem ein Staubsaugerrohr, das lustige Töne von sich gab, wenn man hineinblies. Oder dieser bunte Staubwedel aus Mikrofasern, der sich aufplusterte, wenn man mit ihm ein wenig in der Luft herumwedelte. Ich fuhr mit ihm durch mein Gesicht und über die Arme, so dass es kitzelte. Ich muss dabei wohl laut gekichert haben, denn bald hörte ich meine Mutter und meinen Bruder vor der Tür lachen. Sie öffneten die Tür und wir lachten gemeinsam.

Zu Anfang der Corona-Krise fühlte ich mich ein wenig wie damals in der Besenkammer. All die Begegnungen, die meinen Alltag normalerweise prägen, konnte ich nicht mehr geniessen.

Keine Chorproben, kein Spielabend, kein Frauenmittagessen, keine Begegnung mit Umut, mei-

nem kleinen türkischen Freund, keine Laienbühnenproben usw.

Ich schaute mich im Haus um und kam zu einer lange nicht gekannten Ruhe. Ich entdeckte alte, nie gelesene Bücher und Fotoalben mit alten Familienfotos, Gegenstände, die ich seit Jahren nicht mehr in den Händen hatte. Ich sitze länger mit meinem Mann bei unserem Kaffeeritual und habe nicht immer gleich das Gefühl, wieder aufstehen zu müssen, um etwas zu erledigen. Wir machen lange Spaziergänge, ich klimpere wieder öfter auf dem Klavier herum und fühle mich ruhig und entspannt.

Staubwedel und Staubsaugerrohr lasse ich ohne schlechtes Gewissen beiseite und dazu all die sonstigen guten Vorsätze, die Hausputz und Sonstiges betreffen. Dabei plagt mich nicht einmal ein schlechtes Gewissen. Trotzdem hoffe ich, dass sich in absehbarer Zeit die Tür zu meiner heutigen «Besenkammer» öffnen wird und ich all die schönen Kontakte wieder pflegen kann.

Annemarie Aebi

Haben auch Sie eine persönliche Erfahrung in der aktuellen Lage rund um das Coronavirus gemacht? Schreiben Sie uns auf max. 1800 Zeichen (evtl. mit Foto) an redaktion@prattleranzeiger.ch.



FRIKADELLEN SIND OUT

Die Dogge

Sie wollte immer einen Hund.
ER NICHT.

«Hunde bringen Flöhe ...», argumentierte Wolfgang. «Und mit einem Hund findet man kein anständiges Hotel, Karla.»

Karla lächelte versonnen. Und sagte: «Ja ja, Wolfi.» SIE SAGTE IMMER «JA JA». UND MACHTE DANN DOCH, WAS SIE WOLLTE.

Eine kluge Frau eben.
Wolfgang hatte ein Cauchemar aus seiner Kinderzeit nie richtig verarbeitet. Er war damals psychisch auf den Hund gekommen – oder eben: GEGEN DEN HUND!

Seine Mutter hatte den Kleinen zu einer Nachbarin geschickt. Wolfgang sollte ihr Beeren aus dem Garten bringen.

Vor der Haustüre knurrte ein Hund. Er war doppelt so gross wie Wolfi. Der Hund wollte weder Wolfgang. Noch die Beeren.

Aber er wachte über seine Herrin. Deshalb: KNURRKNURR. Und Zähne zeigen. (Heute zeigen in der Werbung ja alle die Zähne. Aber bei Doggen sollte man doch aufpassen.)

Der Hund erhob sich. Wolfi zitterte. Er liess in Panik die Schüssel mit den Beeren fallen. Sauste davon. Wir wissen: Es ist immer dumm, einem Hund davonzurennen. Der jagt dann hinterher.

Da kann die Nachbarin lange rufen: «PLUTO MACHT NICHTS – ER WILL NUR SPIELEN!»

Zu Hause bekam der Kleine den Arsch voll, weil er ohne Schüssel auftauchte. Und dann waren da nächtelang diese Horrorträume, die mit dem Zuschlagen von Pluto endeten.

NATÜRLICH HÄTTE WOLFGANG SPÄTER NIE SO ETWAS EINER PSYCHOTANTE OFFENBART. Dafür war er zu stolz. Er schob für seine Phobie Hundeflöhe vor.

«Wusstest du, dass Ulmer Doggen von den deutschen Fürsten als Kammerhunde gehalten wurden?», flötete Karla. Das war Wolfi so was von wurst.

Als dann aber die kleine Ulmer Dogge ins Haus kam, war bald einmal Krieg um die Wurst. Karla nannte sie «Bubi». Das war ein Witz.

Weil «Bubi» schon mit sechs Monaten so viel wog wie sechs Harassen Apfelmöst. Bubi liebte seine Karla. Wenn jemand ihr zu nahe kam, fletschte er die Zähne. Und knurrte wie ein kaputter Staubsauger.

Auf Wolfgang hatte ers besonders abgesehen.

«Brav! Bubi, brav!», zirpte Karla. Und zu ihrem Alten: «Jetzt stell dich nicht so saudumm an. Er spürt, dass du ihm keine Liebe entgegenbringst ...»

KEINE LIEBE? WOLFGANG HÄTTE DIE DOGGE AM LIEBSTEN IN DER WURSTMASCHINE GESEHEN. Sie hatten bald einmal getrennte Schlafzimmer. Dann getrennte Wohnungen. Und schliesslich den Scheidungsanwalt. Als Trennungsgrund wurde «eine Ulmer Dogge» angegeben.

«EIN HUND IST KEIN SCHEIDUNGSGRUND!», urteilte die gestrenge Richterin (sie selber hatte einen grauen Pudel). Wolfi hatte Unterhalt zu bezahlen. Für Karla. Und für «Bubi». HUNDSGEMEINE WELT!

Tierwelt

Das Leben im Zoo geht weiter

Die Zwergziegen im Zoo Basel haben gleich fünfmal Zwillinge geboren.

PA. Im Zoo Basel ist es zurzeit viel ruhiger als sonst. Die Besucherwege sind noch bis mindestens 7. Juni leer. Bei seinen Bewohnern geht das Leben jedoch munter weiter. Zurzeit toben 14 junge Zwergziegen durch ihr Gehege. Fünf Ziegenmütter haben Zwillinge geboren. Die kleinen Zwergziegen erkunden die neuen Kletterstrukturen. Die Stärksten ergattern sich die beliebtesten Plätze. Auch die Pfauenziegen haben neue Baumkronen erhalten und nutzen sie gerne als Aussichtspunkt – auch wenn es von dort weniger zu sehen gibt als üblich.

Viele Zwillinge

Der Geburtenreigen startete am 30. März. Bis zum 9. April hatten acht Ziegenmütter insgesamt 14 Junge zur Welt gebracht. Fünf der acht Geburten waren Zwillingsgeburten. Die hohe Zahl an Zwillingen ist für Hausziegen normal: Rund 70 % der Neugeborenen haben mindestens einen Bruder oder eine Schwester. Vater der Jungen ist der fünfjährige Zwergziegenbock Wingu.

Zwergziegen sind nach der Geburt rasch selbstständig. Wenn sie nicht gerade ruhen oder gesäugt werden, toben die jungen Ziegen herum. Das fördert ihre motorische Entwicklung. Zudem schubsen sie sich, ganz nach Ziegenart, immer mal wieder. Das stärkere Ziegenjunge gewinnt. Spielerisch bereitet sich die Jungmannschaft auf die



In der Zwergziegen-Kolonie im derzeit für das Publikum geschlossenen Basler Zoo gibt es angesichts von 14 Jungtieren derzeit viel zu tun für die Muttertiere.

Fotos zVg/Zoo Basel

typischen Schiebekämpfe vor, mit welchen Ziegen ihre Rangordnung ausmachen.

Besonders gern wird um die beliebtesten Plätze gerangelt. Dazu gehören alle Kletterstrukturen, denn Ziegen beäugen die Welt gerne von oben. Anfangs April wurden die Gehege der Zwerg- und Pfauenziegen mit neuen Baumkronen und zersägten Baumstämmen ausgestattet. Die Baumkronen stammen von Bauern aus der Region, die Baumstämme sogar aus dem Zolli selber. Die grosse Blutbuche, welche krank war und letz-

ten November aus Sicherheitsgründen gefällt werden musste, kommt so noch den Ziegen zugute.

Geringere Grösse

Die afrikanische Zwergziege ist eine domestizierte Ziegenrasse, welche sich durch ihre geringe Höhe und den gedrungenen Körperbau auszeichnet. Sie ist lediglich 40 bis 50 Zentimeter gross. Wie bei Vierbeinern üblich wird die Höhe des Widerrists (Übergang vom Rücken zum Hals) gemessen. Die Bezoarziege, von welcher die Zwergziege abstammt, weist eine Wider-

risthöhe von 70 bis 100 cm aus und ist damit doppelt so gross.



www.facebook.com/zoobasel



reinhardt

WETTLAUF BOMBE TERRORISTIN

Matthias Merdan 5 Prozent – Rache an Zürich
320 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2412-0
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



GEBET KUNST POESIE

Xandi Bischoff und Nadine Seeger
Improvisationen zum Unservater
144 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2421-2
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Wir sind für Sie da – ob Bücher, CDs, DVDs oder E-Books.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen:



Telefon: **061 206 99 99**
Montag bis Samstag
von 09.00 bis 18.00 Uhr



E-Mail:
info@biderundtanner.ch



Webshop:
www.biderundtanner.ch



Schweizweit portofreie
Lieferung (B-Post)
und unverzügliche Abwicklung
Ihrer Bestellung.

Besten Dank für Ihre Treue
und Verbundenheit.

Wirtschaft

Basel Area mit positiver Bilanz

Die Standortpromotion begleitet Ansiedlung und Neugründung von Firmen.

PA. Das Jahr 2019 war für die Schweizer Wirtschaft anspruchsvoll. Trotz unsicherer globaler Wirtschaftslage hat sich die Basel Area als zukunftssträchtiger Standort behaupten können. Mit Unterstützung von Basel Area Business & Innovation, der Agentur für Standortpromotion und Innovationsförderung, haben sich in den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Jura im vergangenen Jahr 30 Firmen neu niedergelassen. Die Ansiedlungen stammten aus Europa (12), Amerika (9), Asien (5) und der Schweiz (4).

500 neue Arbeitsplätze

Basel Area Business & Innovation hat ausserdem 62 Firmen unterstützt, die 2019 in der Basel Area neu gegründet wurden. In den kommenden drei bis fünf Jahren

wollen diese Startups und die neu angesiedelten Firmen gemäss eigenen Schätzungen rund 500 Arbeitsplätze schaffen. Zwar ging im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Ansiedlungen (-3) und der Neugründungen (-10) leicht zurück, doch konnte die vielversprechende Branche Healthtech gestärkt werden. So beschäftigen sich sieben der neu angesiedelten Unternehmen und sechs der neu gegründeten Startups mit Gesundheitstechnologien, wozu innovative Lösungen in der personalisierten Medizin und der Digitalisierung der Gesundheits- und Pharmabranche zählen.

Basel Area Business & Innovation hat 2019 ihre Markenstrategie geschärft und lanciert nun auf dieser Grundlage einen neuen Auftritt für die Wirtschaftsregion. Neu soll der Standort mit einem Logo und dem Slogan «More to discover» vermarktet werden. Das Logo wird Institutionen und Organisationen kostenlos zur Verfügung gestellt,

damit sie im Rahmen ihrer Aktivitäten im In- und Ausland die Bekanntheit der Wirtschaftsregion stärken können und Firmen und Arbeitskräfte dazu einladen, das Potenzial der Basel Area zu entdecken.

Starkes Profil ist wichtig

Christof Klöpfer, CEO von Basel Area Business & Innovation, sagt: «Um die Basel Area als attraktiven Standort für die Ansiedlung von ausländischen Firmen und hiesigen Startups zu positionieren und im immer intensiveren Wettbewerb zwischen den Standorten zu bestehen, ist ein starkes Profil äusserst wichtig.»

Zur neuen Strategie gehören auch ein neuer Internet-Auftritt sowie die Namensänderung von BaselArea.swiss zu Basel Area Business & Innovation. Die Organisation kann so unterstreichen, dass die Förderung und Vermarktung der Basel Area im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit steht.

Nachrichten

EBL mit nachhaltiger Gewinnsteigerung

PA. Die Elektra Baselland (EBL) steigerte ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2019 auf 229,8 Millionen Franken und weist einen Reingewinn von 23,1 Millionen Franken aus. Eine starke Eigenkapitalbasis ermögliche die Finanzierung mehrerer geplanter Zukunftsprojekte in die Nachhaltigkeit, wie die Unternehmung mitteilt. 2019 wurden 42,9 Millionen Franken in Wärme-, Strom- und Telekomnetze investiert. 2020 sind Grossinvestitionen u.a. in den Bau der Grosswärmeverbünde Liestal und Worblental bei Bern, die voraussichtliche Realisierung der 2020 akquirierten PV Kraftwerke in Spanien sowie der Bau des Kleinwasserraffkraftwerkes Obermatt geplant.

Delegierte der EBM stimmten schriftlich ab

PA. Am 22. April hielt EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) ihre 122. ordentliche Delegiertenversammlung (DV) bedingt durch das Coronavirus erstmals in der Unternehmensgeschichte ohne die Anwesenheit der Delegierten ab, die schriftlich abstimmen konnten. Die neu «Primeo Energie» benannte Unternehmung weist für das Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 696 Millionen Franken (+8 %) und einen Reingewinn von 32 Millionen Franken aus.

Kein Römerfest 2020 in Augusta Raurica

PA. Der Sommer 2020 bringt in der Römerstadt Augusta Raurica zahlreiche Absagen von geplanten Anlässen. So kann Ende August ausgerechnet die 25-Jahr-Jubiläumsausgabe des beliebten Römerfestes nicht stattfinden und wird auf den 28./29. August 2021 verlegt. Abgesagt worden sind auch die gemeinsam mit dem Theater Roxy geplante Produktion «Die Ausgrabung» von Ende Juni sowie die Konzertreihe mit dem Z7 Pratteln. Für die Konzerte von In Extremo und Archive wurden schon Ersatztermine in der ersten Juli-Woche 2021 gefunden, Ersatzdaten für Bryan Ferry und Alan Parsons Live Project werden noch gesucht. Bereits erworbene Tickets behalten ihre Gültigkeit. Der Anlass «Tag der lebendigen Traditionen» kann indes dieses Jahr am 20. September wie geplant stattfinden und soll nach den Erfahrungen mit «Social Distancing» eine neue, noch tiefere Bedeutung bekommen.

Ein gesponnenes Werk



PA. Wer aufmerksam durch die Natur geht, dem bleibt oft nur das Staunen. Auch Rolf Wirz ging es so, als er auf seinem Sonntagsspaziergang Richtung Frenkendorf an einem Gebüsch dieses Treiben beobachten konnte. Die Raupen gehören zur Gruppe der Gespinnstmotten (Yponomeutinae), die sich in den Gespinsten verpuppen und sich an einem langen Faden zwischen Boden und Gespinst «seilen» können.

Foto Rolf Wirz

Katholische Kirche

Zu was Rosenkränze alles gut sein können ...

Diesen Rosenkranz auf dem Bild habe ich 1973 von einem Mönch, der damals unbedingt wollte, dass ich Priester werde, geschenkt bekommen. Dazu eine Karte, worauf geschrieben stand: «In drangvoller Zeit». Beides habe ich noch, Karte und Rosenkranz. Aber wie Sie sehen, ist es ein besonderer Rosenkranz mit den Farben für jeden Kontinent. Fünf Kontinente, fünf Farben. Der Rosenkranz lag jahrelang unbeachtet in einer Schublade, doch jetzt in Zeiten des Coronavirus ist er mir wieder in die Hände gefallen und ans Herz gewachsen. So habe ich mich mittwochs der kleinen Rosenkranzgruppe in unserer Kirche angeschlossen, die treu und mit Sicherheitsabstand und Desinfektionsmittel immer den Rosenkranz beten. Und was erfahre ich da? Es ist gut, dass ich mich an der Gebetschnur festhalten kann.



Neue Bedeutung für den Rosenkranz aus dem Jahr 1973. Foto Hotz

Es ist gut, dass ich mich immer wieder in die christlichen Glaubensheimnisse durch Wiederholungen

einmeditieren kann. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat, der von den Toten auferstanden ist, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.

Und ungewollt oder gewollt kommen mir alle fünf Kontinente und die Menschen dort in den Sinn, weil ja die ganze Welt von der Pandemie betroffen ist. Wie geht es den Menschen in Afrika, Asien, Australien, Europa und Amerika? Zehn «Gegrüsst seist du, Maria» für jeden Kontinent: Das ist wohlthuend und in Gedanken verbunden.

Ich bin froh über die Gebetschnur und die Treue der Rosenkranzgruppe, ebenso über unsere brasilianischen und portugiesischen Christinnen und Christen, die jeden Montag über WhatsApp den Rosenkranz gebetet haben oder über unsere italienischen Gemeindeglieder, die sich auch über Internet im Gebet verbunden haben.

Ich bin nun plötzlich auch sensibilisiert, wenn ich Jugendliche sehe, die den Rosenkranz im Auto hängen haben oder als Halskette umgebunden. Aber die Geschichte ist noch nicht zu Ende. Ich komme in die Kirche, da sehe ich einen Mann, der auf der Strasse lebt und den ich kenne. Er steht mit einem ganz langen Rosenkranz vor der Marienstatue und betet oder – bei näherem Hinsehen – tut so. Er erschrickt, als ich komme und grüsse. Da entdecke ich wirklich sein Tun. Mit dem langen Rosenkranz versucht er Geldscheine oder Münzen aus dem Opferstockschlitz zu angeln. Ich sage: «Schön, dass Sie den Rosenkranz beten» – da war er auch schon verschwunden. Zu was Rosenkränze nicht alles gut sein können ...

Gerd Hotz, katholische Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst

Katholische Kirche

Angebote leben auf andere Art weiter

Geschlossene Schulen, geschlossene Sporteinrichtungen, abgesperrte Spielplätze – was nun mit den Kindern? Viele Eltern sind schon mit Homeschooling überfordert, aber dann gibt es noch das ganze Freizeitprogramm, das auch ausgefallen ist.

Wir als Kirche haben uns verschiedene Alternativen überlegt: So bleibt die Kinderecke in der katholischen Kirche bestehen, die Osterwoche hat dieses Jahr digital stattgefunden mit vielen Materialien auf den Webseiten beider Kirchen, Religionsschülerinnen und -schüler werden per Post angeschrieben.

Aktionen wie der Rosenverkauf oder die Disco für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, welche nicht mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden konnten, haben auf anderem Wege stattgefunden oder haben zu neuen Aktionen geführt. Sakramente wie Erstkommunion und Firmung wurden verschoben und für Letzteres ein Alternativprogramm entwickelt. Auch die Pfadi St. Leodegar versucht derzeit, mit Aufgaben und Wettbewerben per Post sowie über Social Media an ihre Wölflin und Pfadis zu gelangen, zumindest solange die Treffen in den Räumlichkeiten der katholischen Kirche nicht möglich sind. Die Band Random, welche sich nicht mehr im Romana zum

Sing Mit!
WER: Kinder ab 6 Jahren
WANN: Jeden Mittwoch Nachmittag
WO: Zu Hause ☺
 Singen in einem Chor trotz Corona? Wie geht das?
 Jeden Mittwochnachmittag erhält man in der WhatsApp-Gruppe "Rägebogechor" verschiedene Audiodateien mit Begrüssung, Einsingen und Liedern. Diese Lieder können dann hoffentlich nach der Corona-Krise in Gottesdienste und Feste der katholischen und reformierten Kirche in Pratteln gesungen werden. Die Anmeldung ist kostenlos, wer kein WhatsApp hat, bekommt die Dateien auch per Mail.
Kontakt:
 ASSUNTA D'ANGELO, Handy: 076 509 68 72, E-Mail: assunta.dangelo@rkk-pratteln-augst.ch

Der Kinderchor Rägeboge kann dank Audiodateien, die über WhatsApp verschickt werden, weiterhin proben.

Grafik zVg

Proben treffen kann, bleibt per WhatsApp in Kontakt und erforscht neue Wege des gemeinsamen Probens. So kann man zusammen musizieren, auch wenn jemand derzeit in Spanien blockiert ist.

À propos Musizieren: Seit dem 18. März findet die wöchentliche Probe des ökumenischen Kinderchors Rägeboge per WhatsApp statt. Die Probe wird jeden Mittwoch in Form von verschiedenen Audiodateien verschickt, die Kin-

der dürfen sich im Voraus einige Lieder wünschen und von zu Hause mitsingen.

Natürlich können diese Alternativen nicht das Zusammensein ersetzen, aber sie verschaffen doch etwas Abwechslung und man fühlt sich dabei etwas weniger einsam ...

Assunta D'Angelo,
 Katechetin und Jugendarbeiterin,
 katholische Pfarrei St. Anton

Für Fragen und Infos:
 assunta.dangelo@rkk-pratteln-augst.ch

Kirchenzettel

Ökumene
Reformierte Kirchgemeinde
Katholische Kirchgemeinde

Aufgrund der aktuellen Situation sind alle Gottesdienste und öffentlichen Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt. Abdankungen finden seit 27. April wieder im grösseren Familienkreis statt. Die Kirchen und das Romana sind für das persönliche Gebet geöffnet. Weitere Updates auf: www.ref-pratteln-augst.ch www.rkk-pratteln-augst.ch

Chrischona-Gemeinde

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie finden derzeit keine Veranstaltungen statt (www.chrischona-pratteln.ch).

Veranstaltungskalender

Keine Anlässe während der Notlage

PA. Aufgrund des nationalen Notstandes in Sachen Coronavirus sind sämtliche öffentlichen und privaten Veranstaltungen untersagt. Die ausserordentliche Lage des Bundes dauert weiter an, das Versammlungs- und Verbotungsverbot gilt noch bis mindestens zum 7. Juni. Der Muttener & Prattler Anzeiger verzichtet so lange auf die Publikation eines Veranstaltungskalenders, bis das Verbot gelockert oder aufgehoben wird.

Prattler Anzeiger

Boxen

Corona könnte zum stärksten Gegner von «The Cobra» werden

Die Fortsetzung von Arnold Gjergjajs Karriere hängt auch davon ab, wie schnell die Normalität zurückkehrt.

Von Alan Heckel

Auf den ersten Blick hat das corona-bedingte Veranstaltungsverbot auch Vorteile für Arnold Gjergjaj: So konnte der Schwergewichtsboxer vor knapp zwei Monaten einen kleineren operativen Eingriff machen lassen, von dem er sich derzeit zu Hause erholt. Welche Stelle genau operiert werden musste, will «The Cobra» lieber nicht verraten. Schliesslich könnte der nächste Gegner ja davon erfahren ...

Abgesehen davon leidet der Sportler wie die meisten unter der Corona-Krise und ihren Folgen. Wann er wieder in den Ring steigen wird, ist nicht absehbar, und Arnold Boxfit, sein Gym in Pratteln, hat derzeit seine Tore geschlossen. «Es ist nicht einfach», gesteht der 35-Jährige, der mehrmals pro Woche in der von seinem Bruder geführten Spar-Filiale aushilft.

Respektloser Begriff

Zwar hat er noch etwas finanzielle Reserven, doch auch die sind irgendwann aufgebraucht. Arnold Boxfit ist für ihn keine Einnahmequelle, sondern ein Lebenstraum. Auch die Trainerinnen und Trainer des Box- und Fitnessstudios sind keine Angestellten. Doch Miet- und Nebenkosten fallen weiterhin an, während die Einnahmen wegfallen. Vor Corona trainierten rund 60 Menschen regelmässig im Arnold



Allein im Arnold Boxfit: Gym-Besitzer Arnold Gjergjaj vermisst den persönlichen Kontakt zu den Menschen.

Foto zVg

Boxfit, ob sie alle nach dem Ende des Lockdowns und allfälligen Lockerungen der Massnahmen im Sportbereich zurückkommen, kann niemand beantworten. «Keiner kann es den Leuten verdenken, wenn sie Angst haben», so Gjergjaj.

Der Profiboxer selbst hat vor Corona keine Angst, jedenfalls nicht um sich. Was seine Mitmen-

schen betrifft, sieht die Sache anders aus. Deshalb hält er sich auch strikt an die Bestimmungen, die er für richtig hält. Von Verharmlosern und Leuten, die finden, man hätte den Alltag wegen der «alten Leute» nicht zum Stillstand bringen sollen, hält «The Cobra» nichts: «Schon der Begriff «alte Leute» ist respektlos und regt mich auf! Diese Men-

schen sind unsere Eltern – und niemand will doch seine Eltern wegen eines Virus verlieren!»

Arnold Gjergjaj bezeichnet die Corona-Krise als schlimmste Sache seit dem Krieg im Kosovo, den er als Kind erlebt hat. «Während des Krieges konntest du wenigstens zu Verwandten und Freunden gehen, falls du krank warst – jetzt geht nicht einmal das», sagt der gebürtige Kosovare, der nun mit Freunden, Verwandten und Trainern telefonisch und via WhatsApp Verbindung hält. Lediglich mit Frau und Sohn ist der Kontakt noch genauso eng wie vor Corona.

Viele Fragezeichen

«Ich versuche positiv zu denken, doch im Moment ist es nicht einfach. Denn im Fernsehen hört man oft Negatives und liest von vielen Toten», gibt der Gewinner des Prattler Sterns Einblick in seine Gefühlslage. Auch der Blick in seine sportliche Zukunft ist mit vielen Fragezeichen verbunden: Wie stark haben Sponsoren und Gönner in der Corona-Krise gelitten? Wann werden Trainings und Sportveranstaltungen wieder erlaubt sein? Haben die Menschen Angst, grössere Veranstaltungen wie ein Box-Meeting zu besuchen?

Antworten darauf kann Arnold Gjergjaj nicht liefern. Was er aber weiss, ist, dass er spätestens 2021 wieder im Ring stehen muss, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Eine zu lange Zwangspause wäre gleichbedeutend mit dem Karriereende. «Längere Zeit nichts zu tun und mit 40 wieder bei null anfangen, geht nicht», hält er fest und hofft, dem wohl schlimmsten aller K.o.-Schläge ausweichen zu können.

Handball Juniorinnen U14/U16/U18

Originelles «Homeoffice»-Training

Die Handballerinnen der HSG Nordwest halten sich gemeinsam via Skype fit.

Der Saisonabbruch aufgrund der Corona-Pandemie war ein abruptes Ende für den Spielbetrieb im Volleyball und Handball. Doch nicht nur die Spiele, sondern auch die Mannschaftstrainings konnten nicht mehr stattfinden.

Michael Martin, Trainer der Juniorinnen U14 der HSG Nordwest, hatte eine originelle Idee, um die

Spielerinnen auch in dieser schwierigen Zeit fit zu halten. Anfangs erhielten die Nachwuchshandballerinnen einen Plan mit Trainings, die sie in Eigenregie ausführen sollten. Doch Martin plagte die Frage, wie er die Mädchen weiterhin unterhalten und trainieren könnte. Es war seine Frau Nadja, die ihn auf die Idee brachte, ein Training in Form eines Live-Chats zu machen. Eine Herausforderung für den Trainer: «Athletiktraining habe ich nun schon einige Zeit unterrichtet, aber das war in der Halle, mit ge-

nügend Platz und geeignetem Übungsmaterial», erzählt der Trainer.

Höhere Motivation

Trotzdem nahm er sich der Herausforderung an und stellte neben den üblichen Kraft- und Laufseinheiten ein Tabata-Training auf die Beine. Jeweils montags, mittwochs und donnerstags trainiert er per Skype-Video live mit den Mädchen. Ziel der Live-Trainings ist nicht nur, die Spielerinnen fit zu halten und Verletzungen zu vermeiden. Auch der

Austausch untereinander und der Teamspirit sollen gefördert werden. Das kommt bei den Spielerinnen gut an: «So ist eine höhere Motivation beim Krafttraining garantiert», findet U18-Inter-Spielerin Giulia Gallacchi. Denn nicht in der Halle zu stehen, bedeutet nicht, dass man keinen Sport treiben kann. Auch Lara Screti von der U14 Elite zeigt sich begeistert: «So muss man, wenn alles wieder vorbei ist, nicht wieder bei null anfangen. Danke, liebe Trainer!»

Noemi Bachofner
für den TV Pratteln NS

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 18/2020

Baselbieter Energiepaket – Anpassung der Energieförderbeiträge ab 1. Mai 2020



Das Baselbieter Energiepaket ist das kantonale Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energie im Gebäudebereich. Der Landrat hat beschlossen, das Baselbieter Energiepaket weiterzuführen, und der Regierungsrat setzt die neue dazugehörige Förderverordnung per 1. Mai 2020 in Kraft. Dabei werden die Bestimmungen, die Fördergegenstände und -ansätze angepasst. Auf bereits bewilligte Gesuche werden die neuen Regelungen nicht rückwirkend angewandt.

Mit dem neuen Baselbieter Energiepaket werden für die Jahre 2020

bis 2025 – insbesondere durch die Erhöhung der Förderbeiträge sowie durch einen neuen Schwerpunkt im Bereich Ersatz fossiler Heizungen die CO₂-Einsparungsziele im Gebäudebereich avisiert.

Informationen zur kantonalen Förderung erhalten Sie unter www.energiepaket-bl.ch oder info@energiepaket-bl.ch, Tel. 061 552 55 55.

Kommunale Förderung Pratteln

Die Gemeinde Pratteln und Energiestadt Pratteln fördert zusätzlich den Einsatz von erneuerbaren Energien an Eigentümer, indem sie einen Beitrag an die Investitionskosten von Anlagen aufgrund des Energieförderreglements tätigt. Das kommunale Energieförderreglement Pratteln ist unverändert gültig. Die Gemeinde fördert Fotovoltaikanlagen sowie teilweise An-

lagen, welche bereits vom Kanton unterstützt werden.

Auf der Website der Gemeinde Pratteln www.pratteln.ch finden Sie Informationen über die kommunale Förderung und weitere nützliche Tipps sowie Energiestadt-Broschüren. Auskünfte zur kommunalen Förderung erteilt die Gemeinde, Energiestadt Pratteln, rosmarie.giese@pratteln.bl.ch, Tel. 061 825 21 11.

Öffentliche Energieberatung

Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) führt im Auftrag der Gemeinde die öffentliche Energieberatung durch. Eine Erstberatung von rund einer Stunde ist kostenlos. Auskunft erteilt die EBL Energieberatung, Liestal, Tel. 0800 325 000, www.ebl.ch.

Eine Information der Energiestadt Pratteln

Massnahmen bei Todesfällen

Todesfallmeldungen:

- Beratungen auf der Verwaltung sind mit maximal zwei Angehörigen möglich – und dies nur, wenn diese nicht krank sind und keine Symptome aufweisen.
- Wenn möglich sollen Todesfallmeldungen telefonisch erfolgen (Tel. 061 825 22 30). Die nötigen Unterlagen können per E-Mail zugestellt werden (bestattungsamt@pratteln.bl.ch)

Aufbahrungen:

- Aufbahrungen sind weiterhin nicht möglich.

Beisetzungen:

- Seit dem 27. April 2020 wurde die Limitierung auf den engsten Familienkreis aufgehoben. Neu sind an Beerdigungen **maximal 60 Personen** erlaubt. Die erforderliche Distanz von zwei Metern ist weiterhin einzuhalten. Um dies zu gewährleisten, finden Abdankungen nur noch in der Abdankungskapelle statt. Personen, welche sich krank fühlen (mit Symptomen), sind nicht zugelassen. Auf das Händeschütteln und Umarmen soll verzichtet werden.
- Es besteht die Möglichkeit, die Urne auf dem Friedhof Blözen unentgeltlich aufzubewahren, so dass die Beisetzung und Trauerfeier zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden kann. Dies ist für bis sechs Monate nach der Aufhebung der jetzt eingeführten Massnahmen gültig.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Werkleitungsbau Essigweg

Im Essigweg (Bereich Haus Nr. 4 bis Haus Nr. 10) erfolgt notfallmässig die Erneuerung der alten Gusswasserleitung. Die Bauarbeiten werden ab Montag, 11. Mai 2020, durch die Firma Aymonod Tiefbau AG, Pratteln, durchgeführt.

Die Baumassnahme dauert voraussichtlich ca. acht Wochen. Durch die Auswechslung der Wasserleitungen kann es zeitweise zu kurzen Unterbrüchen der Wasser-

zufuhr kommen. Diese werden den Betroffenen jeweils mitgeteilt.

Die Zu- und Wegfahrt für den direkten Anliegerverkehr kann weitgehend aufrechterhalten werden. Für Fussgänger sind die Liegenschaften jederzeit auch während der Bauarbeiten zugänglich. Eventuell erfolgt für den betroffenen Strassenabschnitt für den Durchgangsverkehr eine Umleitung über den Höhenweg/Am Chä-

ferberg. Bitte beachten Sie dazu die Beschilderung.

Wir danken Ihnen schon heute sehr für Ihr Verständnis.

Kontakt

- Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt: Ute Wiedensohler, Tel. 061 825 23 36
- Wasserversorgung: Peter Bärfuss, Tel. 061 825 23 62

Absolutes Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe

Aufgrund des ausserordentlich niederschlagsarmen Frühjahrs, der bereits frühsummerlichen Temperaturen und der gleichzeitig herrschenden Bisenlage sind die Böden aktuell sehr trocken. Weil im Moment keine Entspannung absehbar ist, gilt seit Freitag, 24. April 2020, ein kantonales absolutes Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe (50m Abstand vom Waldrand, ausgenommen davon ist das Siedlungsgebiet).

Folgende Verhaltenshinweise sind zu beachten:

- Es ist verboten, im Wald und in Waldesnähe Feuer zu entfachen.
- Dieses Verbot gilt auch für eingerichtete Feuerstellen sowie für Grills aller Art.
- Es ist verboten, Zigaretten, andere Raucherwaren oder Streichhölzer wegzuerwerfen.
- Das Steigenlassen von Heissluftballonen oder Himmelslaternen (gekauften oder selbstgebastel-

ten), welche durch offenes Feuer angetrieben werden, ist generell verboten.

Das Feuerentfachungsverbot gilt bis auf Widerruf.

Nachdem es nun seit etwa einem Monat kaum mehr geregnet hat, ist die Wasserführung der Gewässer für die aktuelle Jahreszeit sehr tief. Bewilligte Wasserentnahmen sind derzeit unter Beachtung der in den Bewilligungen formulierten Auf-

lagen noch aus fast allen Gewässern möglich.

Achtung: Wasserentnahmen, welche den Gemeindegebrauch überschreiten, sind nur mit einer Bewilligung des Kantons und unter Einhaltung der entsprechenden Vorgaben erlaubt. Als Gemeindegebrauch gilt die gelegentliche Entnahme kleiner Wassermengen ohne den Einsatz motorgetriebener Geräte, zum Beispiel mittels Kübel oder Giesskanne.



Ferienplausch Robinsonspielplatz



Turmbauen war eine der Challenges.

Für die Osterferien hat der Robinsonspielplatz das Projekt «Ferienplausch» ins Leben gerufen. 63 Kinder haben an bis zu vier Aktivitäten teilgenommen. Alle Projekte sollten den Alltag bereichern und waren so angelegt, dass die Kinder regel-

mässig Post in ihrem Briefkasten fanden. Der Kontakt war wichtig, und so fand immer wieder ein Austausch zwischen dem Robi-Team und den Kindern statt.

Beim grossen Robi-Wettbewerb erhielten sie acht Rätsel, die es zu lösen galt. Wer die Antwort schickte, erhielt ein Lösungswort. Am Schluss ergab es den Lösungssatz: «Wir freuen uns, euch bald wieder zu sehen.» Unter allen richtigen Einsendungen verlost wir das Spiel «Klask».

Wer beim Projekt «Streng geheim» mitmachte, half uns, eine Überraschung für Diego vorzubereiten. Die Auflösung gibt es am 27. Juni auf dem Robi: Dann übergeben wir ihm die Überraschung.

Wer sein Osternestli fertig gebastelt hatte, legte es am Samstag in den Briefkasten. Der Osterhase kam vorbei und am Ostersonntag war es gefüllt.

Die Robi-Challenges forderten alle heraus: Jeden Tag gab es eine

neue Anleitung, die auf Youtube im Kanal «Robinsonspielplatz Pratteln» angeschaut werden konnte: Bottle-flip, mit dem Fuss malen, Aufstehen mit Objekt auf der Stirn oder Pyramiden bauen – überall benötigte es Geschick. Im Juni zeigen wir auf dem Robi einen kleinen Film mit allen Einsendungen.

Zusätzlich zu den Projekten erstellten wir eine WhatsApp-Gruppe, die täglich ein Bild eines Robi-Tieres zeigte. Auf dem Instagram-Kanal Robi_pratteln wird dies in losen Abständen weitergeführt.

Das Robi-Team dankt allen Kindern fürs Mitmachen und der Schule fürs Helfen.



Das Würfel-Rätsel war das Schwierigste.



Die Osternesten wurden vom Osterhasen gefüllt.

Corona-Lockerungsmassnahmen

Die Massnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Epidemie werden schrittweise gelockert. Trotzdem gilt weiterhin Abstandhalten und die Hygiene-Massnahmen ernst nehmen. Nebst den vom Bundesrat bereits kommunizierten Lockerungsmassnahmen möchten wir noch auf zwei wichtige Punkte hinweisen:

- Das Besuchsverbot in den Heimen wird am 11. Mai 2020 gelockert. Bewohner dürfen ihre Angehörigen unter Hygiene- und

Schutzmassnahmen in eigens dafür erstellten Besuchsräumen empfangen. Die Anzahl der Personen ist auf fünf beschränkt, inkl. Bewohner. Weiterhin sind die Ausnahmewilligungen durch Institutionen möglich, beispielsweise bei Sterbenden. Dann dürfen sich die Angehörigen auch im Zimmer aufhalten. Nähere Informationen erhalten Sie vom entsprechenden Alters- oder Pflegeheim.

- Die kantonale ambulante Abklärungsstation in Lausen wird per

30. April 2020 geschlossen. Die Station wird jedoch bis Ende Sommerferien noch nicht zurückgebaut, somit wäre eine Wiedereröffnung bei einer erneuten Zunahme der Fallzahlen gewährleistet. Die Abklärungsstation in Münchenstein bleibt bestehen.

Weiterführende Informationen bei Fragen:

Bund

[https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-](https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/haeufig-gestellte-fragen.html)

[epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/haeufig-gestellte-fragen.html](https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/haeufig-gestellte-fragen.html)

Kanton

https://www.basel.ch/politik-und-behörden/direktionen/volkswirtschafts-und-gesundheitsdirektion/amt-für-gesundheit/medizinische-dienste/kantonsärztlicher-dienst/aktuelles/copy_of_faqs-und-links



Der Prattler Corona-Song zieht seine Kreise – singen Sie mit!

Wer kennt es nicht, das Lied «My Bonnie is over the Ocean»? Beim Corona-Song ist nur der Text neu und soll uns Prattlern Mut und ein Zusammengehörigkeitsgefühl geben.

Am Mittwoch ertönte dieser Corona-Song in der Farnsburgerstrasse aus vielen Kehlen und wurde mit Inbrunst gesungen. Auf den Balkonen und an den Fenstern standen die Bewohner/innen und unten begleitete Christina Ganter vom Eltern-Kind-Singen (sie hat auch das Lied getextet) die Sänger/innen auf ihrem Akkordeon. Und weil dies so viel Spass macht und Singen in der Seele gut tut, hat die Quartierentwicklung von Pratteln beschlossen, die Initiantinnen dieser Idee, Annemarie Hüper und Christina Ganter, darin zu unterstützen, diesen Song auch unter anderen Balkonen in anderen Strassen zu singen!

Vielleicht haben Sie in den nächsten Tagen den Liedtext mit einer Zeitangabe in Ihrem Briefkasten, dann verpassen Sie es nicht, auf Ihrem Balkon nach Herzenslust mitzusingen. Und wenn Sie denken, es wäre herrlich, dass dies auch in Ihrer Umgebung geschehen möge, dann schreiben Sie eine E-Mail an die untenstehende Adresse. Falls es sich einrichten lässt, kann es sein, dass die Akkordeonklänge bald auch bei Ihrem Zuhause erklingen. Wer selbst ein Instrument spielt, ist herzlich eingeladen, einfach mitzuspielen.

Kontakt und Info bei Quartierarbeit, Claudia Pannier: claudia.pannier@pratteln.bl.ch



Christina Ganter musiziert womöglich bald auch unter Ihrem Fenster oder Balkon.

Prattler Corona Lied

G C G G

1. Mir sit - ze und war - te de - hei - me - , dr - Bun - des - rot -
 2. Dass din - ne sy fällt all - ne schwe - er - , vo - ru - se go
 3. S'e - lei sy, kei Fründ gseh isch truu - rig - , e bsun - de - ri
 4. Mir Pratt - ler mir he - be fesch zä - me - , mir sin - ge und

A7 D7 B C G

her uns das gseit! - dr Vi - rus Co - ro - na isch Gfo - ohr -
 isch ned er - laubt, - göhn mir halt meh uf e Bal - kon, -
 Zyt isch jetzt do, - zwei Me - ter Ab - stand isch halt nö - tig, -
 rie - fe uns zue! - Co - ro - na, du Vi - rus - ver - schwind jetzt! -

13 C D7 G **Refrain:** G G7

- stellt d'Wält uf e Chopf das isch woher! - Gang wäg,
 - und sin ge s'Co - ro - o - na - Lied! - Gang wäg,
 - au Händ geh das isch ganz ta - bu! - Gang wäg,
 - mir wei wie - der vo - ru - se go! - Sing mit,

20 C A7 D7 G G G7

gang wäg, mir Pratt - ler - mir ja - ge di wäg e wäg! Gang wäg,
 gang wäg, mir Pratt - ler - mir ja - ge di wäg e wäg! Gang wäg,
 gang wäg, mir Pratt - ler - mir ja - ge di wäg e wäg! Gang wäg,
 sing mit, mir Pratt - ler - mir sin - ge di wäg e wäg! Sing mit,

28 C A7 D7 G

gang wäg, mir Pratt - ler - mir ja - ge di wäg!
 gang wäg, mir Pratt - ler - mir ja - ge di wäg!
 gang wäg, mir Pratt - ler - mir ja - ge di wäg!
 sing mit, mir Pratt - ler - mir sin - ge di wäg!

Melodie: My Bonnie is over the Ocean
 Text: Christina Ganter Burkhardt, April 2020



Zu Hause – Prattler Kulturprojekte während der Corona-Krise

Wir dürfen nicht hin – also kommen sie zu uns heim! Die Rede ist von neuen Kulturprojekten, eigens entwickelt von Prattler/innen für Prattler/innen während der Corona-Krise.

Dem Aufruf der Kommission für Kulturförderung sind bis anhin knapp zehn Vereine und Privatpersonen gefolgt. Die Kommission konnte bereits sechs Projektideen prüfen und fünf gutheissen.

Hier eine Übersicht, auf welche Kulturprojekte Sie sich in Bälde freuen können:

«Kellys neues Leben» von Carolin Pfäffli (Regisseurin Laienbühne Pratteln)

Die Schauspielerin Carolin Pfäffli erzählt in einer interaktiven Filmserie auf Youtube die Geschichte der jungen Frau Kelly. Das Publikum kann durch die Teilnahme via Facebook auf die Entwicklung des neuen Lebens von Kelly Einfluss nehmen. Das Ende der Geschichte bleibt ungewiss!

Start des Projektes: 11. Mai 2020
Mehr Informationen erhalten Sie

hier: Carolin Pfäffli; Mail: acting@carolinpfaffli.ch; www.carolinpfaffli.ch und Instagram: @carolin.pfaeffli.actress

«Chor-Lied 19», ein Projekt des Cantabile Chors

Der Cantabile Chor lädt Prattler/innen zum gemeinsamen Singen ein. Ziel ist ein gemeinsamer öffentlicher Anlass nach der offiziellen Rückkehr zur Normalität (Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben). Interessierte können aktuelle Informationen wie auch Noten und Aufnahmen auf www.cantabile.ch ansehen und anhören. Es besteht bei Bedarf auch die Möglichkeit, online mit Chormitgliedern zu üben. Start des Projektes: sofort.

Mehr Informationen erhalten Sie hier: www.cantabile.ch und per Mail an info@cantabile.ch

«Ungesehenes und ungehörtes Alltägliche in Pratteln» von Nicole Schmölzer, Künstlerin aus Pratteln

Die Strassen in Pratteln sind derzeit ziemlich leer, die Aktivitäten

ruhen und umso eher kommen all unsere Gedanken und Erinnerungen, Beobachtungen und Ideen zum Zuge.

Die Bevölkerung ist eingeladen, ihre Erinnerungen und Geschichten aufzuschreiben und einzusenden. Sie werden in einer Dokumentation gesammelt und später als ein Geschichtenparcours durch Pratteln angeboten.

Start des Projektes: sofort.

Mehr Informationen erhalten Sie bei Nicole Schmölzer; Mail: info@nicole-schmoelzer.ch; Tel. 061 821 45 55

Corona-Song zur Melodie von «My Bonnie is over the Ocean» von Christina Ganter (Musikpädagogin und Leiterin Eltern-Kind-Singen Pratteln)

Christina Ganter und Anne-Marie Hüper haben dieses Projekt bereits gestartet. Das Lied zieht nun seine Kreise und wird in verschiedenen Quartieren jeweils um 17.30 Uhr gesungen und auf Wunsch von Christina Ganter musikalisch unterstützt.

Singen Sie mit! Das Projekt läuft bereits.

Mehr Information erhalten Sie bei Christina Ganter; Mail: chganter@solnet.ch

«Koffergeschichten» von Simone Wirz, Spielgruppenleiterin Pratteln

Simone Wirz erzählt in der Waldspielgruppe Zwärgemoos Kindern von zwei bis sechs Jahren Geschichten aus dem Koffer. Diese kurzen Videos werden veröffentlicht und können bei ihr angefordert werden. Start des Projektes: sofort.

Mehr Informationen erhalten Sie hier: Simone Kuwi; Mail: zwergenmoos@yahoo.de; Tel. 079 752 46 33

Möchten Sie in Zukunft direkt über News aus dem Prattler Kulturleben informiert werden? Gerne setzen wir Sie auf unsere Mailingliste. Melden Sie sich dazu bei Andrea Sulzer, Abteilungsleiterin Bildung, Freizeit, Kultur (andrea.sulzer@pratteln.bl.ch).

Gemeinde Pratteln,
Kommission für Kulturförderung



BASLER MÜNSTER ERPRESSUNG ERMITTLERDUO

Anne Gold **Vergib uns unsere Schuld**
288 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,
ISBN 978-3-7245-2364-2
CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

DER CHRIST-CLAN

Die neue Roman-Serie
der Krimi-Erfolgsautorin
Anne Gold



Anne Gold
Eine Münze für Anna
312 Seiten
ISBN 978-3-7245-2321-5
CHF 29.80

Gesundheit

Neuer CEO für das Kantonsspital BL

MA&PA. Der Verwaltungsrat des Kantonsspitals Baselland (KSBL) hat den Geschäftsführer Orthopädie beim Universitätsspital Basel (USB), Norbert Schnitzler, zum neuen CEO gewählt. Er führt aktuell in dieser Funktion die Orthopädie Klinik am Bethesda Spital. Als ehemaliger Berater im Gesundheitswesen, Generalsekretär, Leiter Unternehmensentwicklung und Spitaldirektor bringt der 52-jährige Harvard-Absolvent grosse Erfahrung im Gesundheitswesen und im Spitalmanagement mit.

Die Ernennung des neuen CEOs erfolgte nach dem Entscheid für die neue Strategie im Oktober 2019 und der Neubestellung des Verwaltungsrates im letzten Dezember. Der Termin für seinen Amtsantritt wurde noch nicht kommuniziert. «Das KSBL sieht sich einigen Herausforderungen, aber auch spannenden Chancen gegenüber», sagt Norbert Schnitzler.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttetz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
10 814 Expl. Grossaufl. Muttetz
10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 844 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttetz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttengeranzeiger.ch
www.muttengeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team

Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das),
Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttengeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Kunst-samm-lung, -handlung	österr.: Beeren einzeln ab-pflücken	Leiter, Anführer (engl.)	selbst ausge-führte Arbeit	▼	Rhein-Zufluss (BL)	▼	Säckchen	Autor v. „Max und Moritz“	▼	Ort südöst-lich von Spiez	Haupt-stadt v. Georgia (USA)	scharfe Kante	staatl. Behörde (Mess-wesen)	▼	engl.: Schlange
▶				2			Wohl-befinden		9		Prüfung im Mo-torrad-sport				Beatles-Mitglied (John) † 1980
Abk.: Beigeord-nete(r)	▶				Brauch, Sitte (lat.)										
Fleisch-gericht	▶						8	Abfall-stoff (Hütten-wesen)	▶						
vornehm; kostbar	▶				pers. Fürw. (3. u. 4. Fall) männl. Vorname					Olympia-stadt 2004		4			
Lösungs-mittel	▶						ugs.: Verstand					tropi-sches Harz		Fuss-pflege	
▶				5	Felsen-höhle					Ge-schwin-digkeit					
grob		eh. türk. Titel ugs.: Weinlese	▶								3				
▶										Ostsee-völker Nordost-europas	früheres brit. Welt-reich		wetter-feste Wind-jacke		Gewebe-art
Begriff aus dem Handball	rechter Aare-Zufluss		Flug-kontroll-turm (engl.)		hasten	▼	sinn-liche Liebe	latein-amerika-nischer Tanz	engl.: sauber	digitale Nachricht (engl.)	▶				
Befreier	▶						10	Make-up	▶						
gefühls-betont	▶									Abk.: ledig		franz.: ja		6	
Nachbar-schaft, Umfeld	▶						mischen, spren-keln	▶							
Gewässer	▶				arktisches Raubtier	▶		1				Flächen-mass			
Kraut-stängel	▶			7			Erinne-rungs-stück, Souvenir	▶							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 5. Mai alle fünf Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!